

* W. fährt leeres
Lieferw. v. Arefeld
nach Gb.? Ndb.
Gb., Hochstr. 86.

Der „Hungermarsch“ in London

Der von den Kommunisten am Sonntag in London unternommene „Hungermarsch“ ist ohne Zwischenfall verlaufen. 20.000 Polizisten beschäftigten nur 2000 Demonstranten.



Ein Eckstoß vor dem Benrather Tor. 8000 Zuschauer erwarteten in diesem Augenblick noch einen Barmer Sieg. — Wir sehen auf dem Bilde Torwart, beide Verteidiger, alle Läufer und den Halbstürmer Stoffels von Benrath bei der Abwehrarbeit; aber Schwarz-Weiß konnte eine Menge guter Chancen nicht verwerten.

* W. fährt leeres
Lieferw. v. Arefeld
nach Gb.? Ndb.
Gb., Hochstr. 86.

W. führt Lehrer
ferio. v. Krefeld
h. 19. 7. 18. 19.
v. 19. 18. 19. 19.
v. 19. 18. 19. 19.

ver schlichten Kreuze,
erblutetes Herz, eine
er begraben, Bruder
kühler Erde gedekt
um muhten Mitter
n? Das sind die Ge-
r, beschäftigen.
röcker:

oferter tot!"

An uns liegt es, es
aus den Gräbern der
n. Auf dem Helden-
denkmals in großer

vorüberkommt,
emporgestiegen ist
ausgeht:

der Geist der To-
Kampf, der durch
den Sieg der
immer wachsen-
den Technik un-
sinnig wird, kün-
ftig aus der Men-
schheitsgeschichte ver-
schwinden wird,
dann sind die To-
ten für das höchste
Ziel gefallen, das
es für die Men-
schheit gibt.

Und die natio-
nale Erhebung
Deutschlands un-
ter dem Haken-
kreuzbanner be-
nach langen Jah-
ren feiger Schmach
auch den toten
Helden die Auf-
erstehung ge-
bracht.

Keiner der ge-
samten Staats-
männer der Erde
ist bisher so auf-
recht stark für
Freiheit und Fr-
den eingetreten
wie der deutsche
Soldat Adolf希-
ler. Und warum?
Weil er um ein
Haar in den en-
losen Reihen zu-
schen den toten
Helden gelegen
hätte, weil er to-
ber, im eigenen
Leibe vergiftet,
mit erblindeten
Augen aus dem
Schlachtfeld getra-
gen wurde.

Er hat als deut-
scher Soldat, wie
kein anderer Strei-
ter der Menschheit
dafür gesorgt, daß
das Werk der toten
Helden lebt, daß
ihre Opfer nicht
umsonst bleiben
soll. Und er hat
mit seiner Kraft
das ganze deutsche
Volk ergriffen, daß
wir eingedenk
der Helden für
ihm kämpfen für
die Freiheit und
den Frieden, wo-
für unsere Väter
und Söhne ihr
Leben gaben.

Fürs Vaterland

Freund! Bruder! Du?
Auch du? Du tot?
Hier steht in Stein:
Fürs Vaterland ge-
fallen.

In Reihen, ja, zur
Ruh'
Auch du
Geborgen bei den
anderen allen,
Die zu den anderen
entbot
Der Tod!

Ruh' nun und Ruhm!
Ruhm!



Denn die Treue trug,
Der Mannesmut,
Dich Edlen in die
Hallen
Der Helden deines
Volks.
Drum schlug
Des Meisters Meißel
Deinen Namen
Rot

In weißen Marmor,
Wo er wie Korallen
Nun flammt
Und prangt
Und liebeleuchtend
loht!

Fürs Vaterland!
Gefallen!
Nein — nicht tot!
R. L.

Massenfriedhof
der Gefallenen vom
Hartmannsweilerkopf
(Eifel)

monatlich 40 Pfg.
auschl. Bestellgeld
----- 10 Pfg.
mm breit 8 Pfg.

is 10 Pfg.

on
elden
Staatsakt

zergangenheit mit
den Genera-
lunft den exariffe-
muthlein rief. Die
den lides er-
brend die Rahmen
Banners Trauer-
erung" die weite
Tonnemölde, wie
sicht. Die Deutsch-
seffel-Vied wurden
mit dem deutschen
in gelunnen, und
wie der attelle
vom brüderlichen
ernst den Kopf
der Rahmen zu
te der Kanaler.
f Hindenbura.
s Heeres aus,
ieder Stiller auf-
Reichsoberhaupt

vor dem G're n-
und Nacht die rote
uht. waren inzwi-
achtments und
rt. Nachdem der
rberfranz mit den
Reiches zu Ehren
formierte sich die
Reichswehr zum
ndenbura und sein
des Präjentier-
ppen abaschritten
Menschenmenge
eier bei und be-
Hindenbura und

te
Tage

Berlin
garten rund 75 000
auf Adolf Hitler,
Minister Dr.
amstagabend im
entage der Partei
ste, anwesend.

1.-Führer
Führer erbrachte
10 000 RM.

- Dollfuß
e Samstag nach-
maler Dollfuß
Ewid in am
idagfahren.

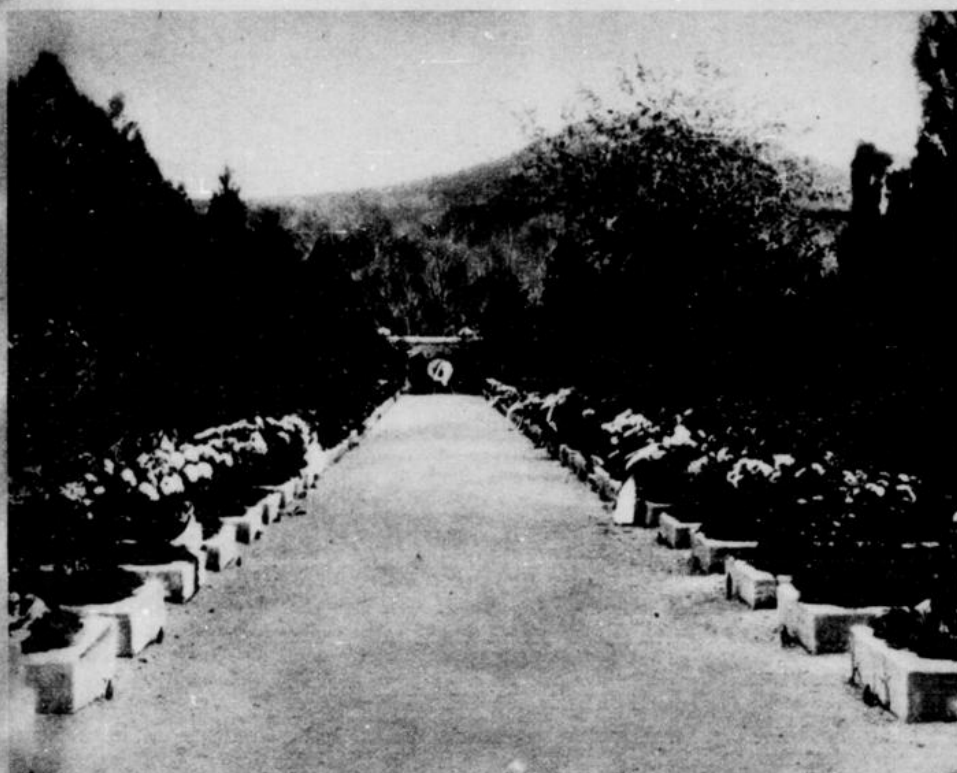
jen verboten
privates Reigen
d Wimpel sowie
den tschechoslo-
Das Verbot ist
le dauernde Dis-
klagen und
vismawski.

a Kom
fan in Anwesen-
ste und von Bil-
rien und Süds-
rad von Par-
stolengos (Italien)

und Claret y Claret (Spanien) statt.

Der „Hungermarsch“ in London

Der von den Kommunisten am Sonntag in
London unternommene „Hungermarsch“ ist
ohne Zwischenfall verlaufen. 20 000 Polizisten
beaufsichtigten nur 2000 Demonstranten.



Gräber
deutscher Soldaten
auf dem Bismarck-
berg in Tjingtau

Anh. Aktuelle Bilder-Zentrale



Deutsche Gefallenen-
gräber in Jerusalem

Anh. Aktuelle Bilder-Zentrale



Soldatenfriedhof
mit Gräbern deutscher
Gefallener in Rußland

Anh. Aktuelle Bilder-Zentrale

Sturm und Drang der Barmer in der ersten Halbzeit

Ein Eckstoß vor dem Benrather Tor. 8000 Zuschauer erwarteten in diesem Augenblick noch einen Barmer Sieg. — Wir sehen auf dem Bilde
Torwart, beide Verteidiger, alle Läufer und den Halbstürmer Stoffels von Benrath bei der Abwehrarbeit; aber Schwarz-Weiß konnte eine Menge
guter Chancen nicht verwerten.

1. Jahrgang 1. 3. 2.
II. Jahrgang, Mittel-
jahr. 2. 3. 3. 3. 3.
Tel. 339 44, 3379

* 2. Jahrgang 1. 3. 2.
II. Jahrgang, Mittel-
jahr. 2. 3. 3. 3. 3.
Tel. 339 44, 3379

Der tragische Tod König Alberts I. von Belgien

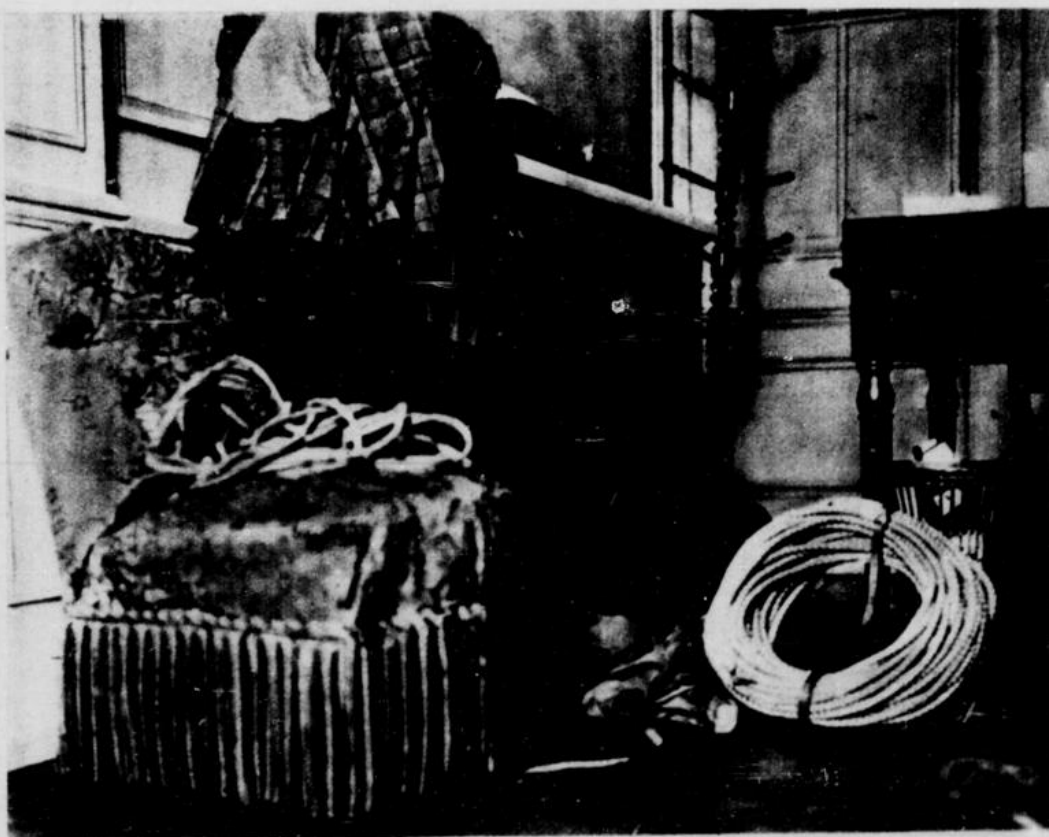


König Albert von Belgien ist am 17. Februar 1934 unweit Namurs abgestürzt. König Albert von Belgien hat ein Alter von 59 Jahren erreicht. Der König war seit 1900 mit Elisabeth, Herzogin in Bayern, verheiratet. Der Ehe sind entsprossen: der jetzige König Leopold III., der seit dem Jahre 1926 mit der schwedischen Prinzessin Astrid vermählt ist, weiter Prinz Karl von Belgien, der den Titel eines Grafen von Flandern trägt, und Prinzessin Marie Josepha, die mit dem Kronprinzen von Italien verheiratet ist. Der König, dessen ausgleichendes Wesen in dem politisch so unruhigen Belgien immer wieder das Gleichgewicht der widerstreitenden Interessen herbeiführte, genoss in allen Volkstreifen warme Sympathie.

Aut. Presse-Photo



Das neue belgische Königspaar Leopold III. und seine Gemahlin Astrid



Die Ausrüstung, welche der König bei seiner Kletterpartie benutzte

Aut. Deutsche Presse-Photo-Zentrale

Felsen im Maastal, die König Albert für seine Kletterübungen benutzte

Aut. Horn. Ebel

Sturm und Drang der Barmer in der ersten Halbzeit

Ein Eckstoß vor dem Beurather Tor. 8000 Zuschauer erwarteten in diesem Augenblick noch einen Barmer Sieg. — Wir sehen auf dem Bilde Torwart, beide Verteidiger, alle Läufer und den Halbstürmer Stoffels von Benrath bei der Abwehrarbeit; aber Schwarz-Weiß konnte eine Menge guter Chancen nicht verwerten.

monatlich 40 Pfg.
auschl. Bestellgeld
----- 10 Pfg.
mm breit 8 Pfg.

is 10 Pfg.

on elden Staatsakt

zergangenheit mit
den Genera-
lunft den exariffe-
mühtsein rief. Die
aden lides er-
hrend die Rahmen
Wagners Trauer-
neruna" die weite
Tonaemalde, wie
sagt. Die Deutsch-
fessel-Vied wurden
it dem deutschen
in gelunnen, und
wie der arelle
vom brüderlichen
ernst den Kopf
eler Rahmuna zu
te der Kanaler.
f Gindenbura.
s Heeres aus,
ieder Gitters auf-
n Reichsoberhaupt

vor dem G bre n-
und Nacht die rote
nzt. waren inawi-
achttraumens und
rt. Nachdem der
rbeerfranz mit den
Reiches zu Ehren
formierte sich die
Reichswehr zum
ndenbura und sein
des Präsentier-
ppen absehritten
Menschennae
eier bei und be-
Gindenbura und

te Tage

Berlin
parten rund 75 000
auf Adolf Hitler.
schönminister Dr.
amstagabend im
entage der Partei
tte, anwesend.
I.-Führer
Führer erbrachte
10 000 RM.
Dollfuß
e Samstag nach-
naler Dollfuß
Zwisch in am
lagesfahren.
jen verboten
privates Zeigen
d Wimpel sowie
den tschechoslo-
Das Verbot ist
le dauernde Dis-
flagen und
oslowakei.

a Rom
kan in Anwesen-
ile und von Bis-
rien und Süds-
arad von Pa r s
stolengos (Italien)

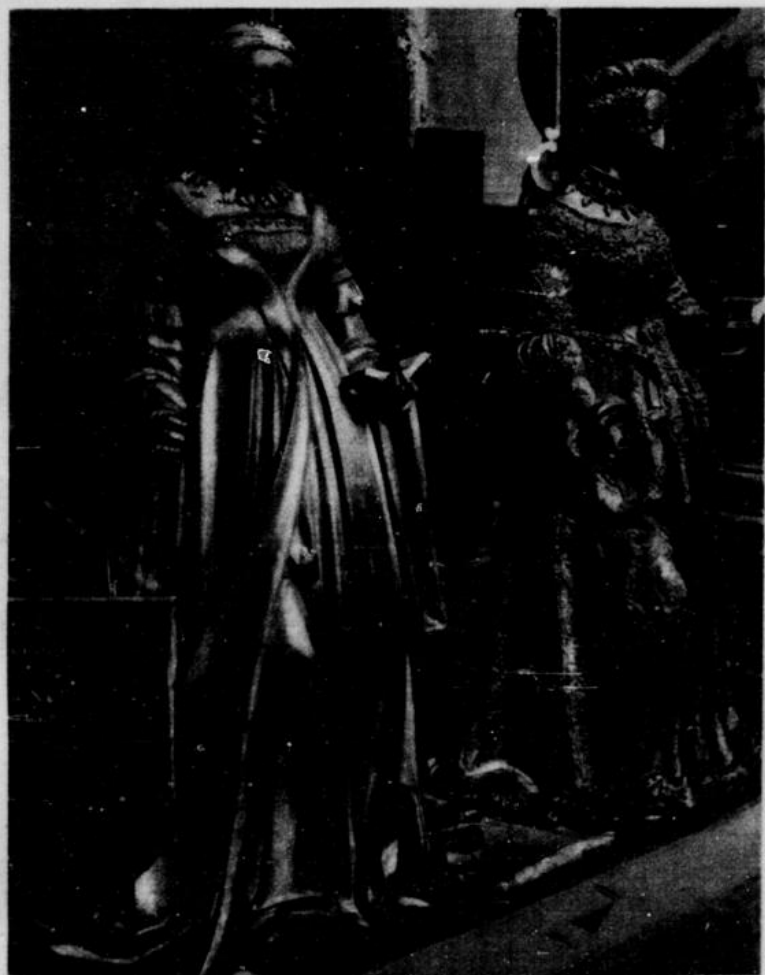
Der „Hungermarsch“ in London

Der von den Kommunisten am Sonntag in London unternommene „Hungermarsch“ ist ohne Zwischenfall verlaufen. 20 000 Polizisten beaufsichtigten nur 2000 Demonstranten.

**Ein
Tot**



Theoderich, der König der Ostgoten, gest. 526, von Peter Vischer



Links: Eleonore von Portugal, gest. 1467, Mutter Maximilians, daneben: Kunigunde, die Schwester Maximilians, gest. 1520

Aufnahmen Georg Christ

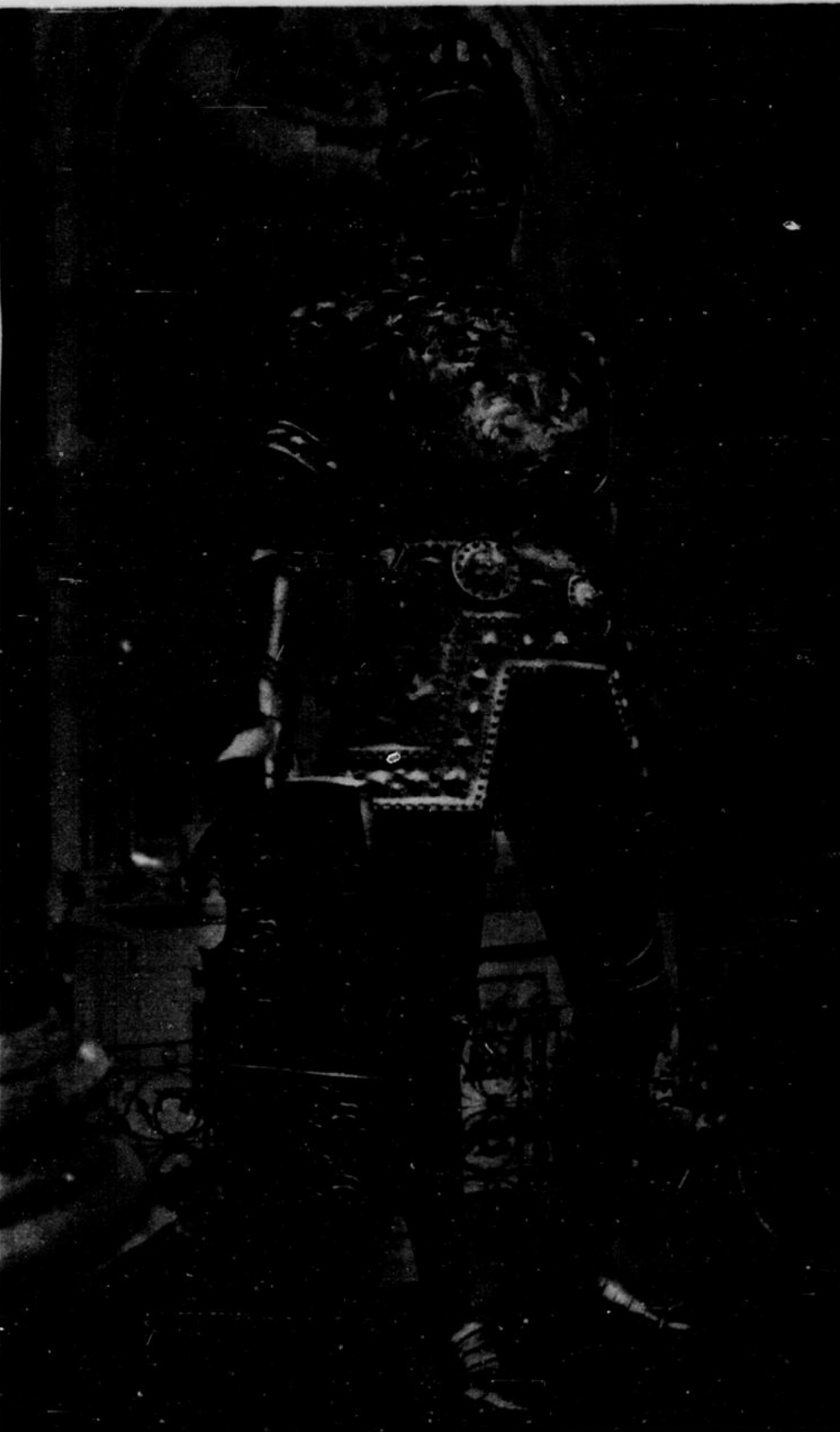
König Arthur von England, gest. 526, von Peter Vischer

Theoderichstatue — etwas in den Grenzen der bildenden Kunst Unerhörtes, eine Fackel der bildnerischen Gestaltung, wie die zeitgenössische italienische Kunst sie nicht kannte. Die Fülle des Bewerks an Rüstungseinzelheiten verkleinert die künstlerische Tat kaum, sie bleibt groß und unvergleichlich. — Die übrigen, von mehreren Malern entworfenen und von Rotgießern ausgeführten Statuen — bei einigen dürften Entwürfe des großen Bildhauers Veit Stoh zugrunde gelegen haben — sind ungleich an künstlerischem Wert, aber es befinden sich doch einige darunter, die den Vischerschen nicht allzuweit nachstehen. Hier ist in erster Linie die prächtige, sicher und breit hingestellte Figur Philipps des Guten von Burgund bemerkenswert. Auch sein Sohn, Karl der Kühne, ist eine im Standmotiv sicher aufgefaßte, lebensvolle Erscheinung. Kühn, lebendig und beinahe phantastisch in der Bewegung, mit elegant ausbalanciertem Spielbein, ist Graf Rudolf von Habsburg (der Großvater Kaiser Rudolfs I.) dargestellt. Vielleicht am nächsten kommt den beiden Vischerschen Werken die königliche Gestalt der Eleonore von Portugal. Diese Figur ist ganz von innen her geschaffene Plastik, ruhig nach außen schwellende Form, wie die beiden Vischerschen Statuen gute deutsche Renaissance.

Der riesige Sarkophag aus weißem Marmor mit roter Marmorplatte ist nur Grabmal, der Leib Maximilians ruht in Wiener-Neustadt. Hier schuf der niederländische Bildhauer Alexander Colin ein Meisterwerk, in dem deutsche Art mit hohem künstlerischen Einfühlungsvermögen erfährt ist. Die Bronzefigur des knien Kaisers ist eine ebenso formvollendete wie tiefempfundene Schöpfung. Monumentale Ruhe und schlichte Innerlichkeit finden in der Gebetstellung, die an diesem Ort, inmitten der eburnen Rittergestalten, wunderbar zur Geltung kommt, eine Erfüllung ohne Gleichen. Die allegorischen Figuren an den Ecken des Sarkophags, Weisheit, Gerechtigkeit, Macht und Mäßigkeit, erhöhen durch ihre figürlich untergeordnete Bedeutung noch den Gesamteindruck von Ungeziertem, großartig Einfachem.

An den Seiten des Grabmals, durch ein prachtvolles Kunstgitter fast verdeckt, reihen sich aneinander 24 Marmoreliefen mit Darstellungen aus dem Leben Maximilians. Auffallend ist der malerisch wirkende Szenenreichtum. Ein Maler, der Kölner Florian Abel, lieferte die Entwürfe, die fast sämtlich durch Colin, den Schöpfer der Kaiserstatue, technisch meisterhaft ausgeführt wurden.

Der geistige Vater der Gesamtgestaltung war der Kaiser selbst. Noch zu Lebzeiten Maximilians wurde ein großer Teil der Standbilder — die beiden ersten waren die Vischerschen — abgeliefert. Der Kaiser schien jedoch die hohe Eignung Peter Vischers für die Lösung der Aufgabe nicht voll zu erkennen. Er wandte sich um weitere Entwürfe an Veit Stoh, stieß aber hier auf unüberwindliche Schwierigkeiten, denn die Nürnberger Rotgießer, eifersüchtig auf die Wahrung ihrer Kunstrechte, bedacht, weigerten sich, die von dem Schnitzer Veit Stoh „visierten“ Figuren zu gießen. So blieb die Ausführung der weiteren Einzelwerke Künstlern von geringerer Bedeutung überlassen, nur bei einzelnen ist Stohs Einfluß bemerkbar. Die Aufstellung des Sarkophags und der Guss der Kaiserstatue erfolgte erst 1583 unter Maximilians Enkel Ferdinand I. Wenn auch die Ausführung des Gesamtwerks noch weit hinter dem ursprünglichen Plan zurückblieb — vorgegeben waren 40 Statuen, 100 Statuetten und 32 Brustbilder —, so wurde es doch, was der Kaiser gewollt hatte: eines der großartigsten Grabmonumente, die je einem Herrscher errichtet wurden. Daß der gewaltige Plan nicht voll zur Ausführung kam, dieses Schicksal teilte er mit dem berühmten Entwurf Michelangelos zum Grabmal Papst Julius II., das in seinen gigantischen Anfängen stecken blieb. Das Maximiliansgrab ist immerhin zur Vollendung gediehen; was heute davon steht, verdient uneingeschränkte Bewunderung. In keinem Land Europas entstand im 16. Jahrhundert, dem künstlerisch reichsten seit dem Altertum, etwas Vergleichbares.



monatlich 40 Pfg.
auschl. Bestellgeld
- - - - 10 Pfg.
mm breit 8 Pfg.

als 10 Pfg.

on
elden
Staatsalt

vergangenheit mit
den Genera-
lunk den erzie-
erwähn rief. Die
den lides er-
ährend die Raben
Baumers Trauer-
merung" die weite
n Zonamalde, wie
pakt. Die Deutsch-
Bessel-Lied wurden
mit dem deutschen
hin gelangen, und
wie der arelle
n vom brüderlichen
erzst den Kopf
ieser Mahnung zu
ste der Kaiser.
f Hindenburg
s Heeres aus,
rieder Stiller auf
m Reichsoberhaupt

vor dem Goren-
und Nacht die rote
anz. waren inzwi-
achtreciments und
rt. Nachdem der
rbeetranz mit den
Reiches zu Ehren
formierte sich die
Reichswehr zum
Hindenburg und sein
a des Präsidenten-
appen abgeschritten
e Menschenmenae
Feier bei und be-
n Hindenburg und

ste
Tage

n Berlin
garten rund 75 000
ant Adolf Hitler.
eichsminister Dr.
Samstagabend im
rentage der Partei
atte, anwesend.

N.-Führer
Führer erbrachte
40 000 RM.

- Dollfuß
te Samstag nach-
anzler Dollfuß
Evidenz ist am
Hägelahren.

gen verboten
privates Zeigen
ad Wimpel sowie
den tschecholo-
Das Verbot ist
ne dauernde Dis-
Klaggen und
Hilfsworte.

in Rom
kan in Anwesen-
säle und von Bil-
minen und Eids-
surad von Par-
rolengos (Italien)

und waret y Staras (Spanien) statt.
Der „Hungermarsch“ in London
Der von den Kommunisten am Sonntag in
London unternommene „Hungermarsch“ ist
ohne Zwischenfall verlaufen. 20 000 Polizisten
beaufsichtigten nur 2000 Demonstranten.

Sturm und Drang der Barmer in der ersten Halbzeit

Ein Eckstoß vor dem Benrather Tor. 8000 Zuschauer erwarteten in diesem Augenblick noch einen Barmer Sieg. — Wir sehen auf dem Bilde Torwart, beide Verteidiger, alle Läufer und den Halbstürmer Stoffels von Benrather bei der Abwehrarbeit; aber Schwarz-Weiß konnte eine Menge guter Chancen nicht verwerten.

E. Hink

Nachdruck verboten

Tagweite nicht be-
hen nichts einzu-
geben! Ich —

Wir dürfen nicht
g. Und wenn du

deutliche Ver-
und dem raschen
jedoch ließ durch
Begegnung keine
geonnen war,
machen.

ngte er, nachdem
einige herzliche

ung ist es wirklich

ie Siedlung auch
auch ganz hierher

lich lassen, Herr

offe, Sie werden
den —

, als wir es ur-
getreten —

inüberblidte, die
Gespräch vertieft
stehen, aber an
es glaubte Hart-
Einstellung seiner
s vorausgesehen

stigt auf Renates
— auch zwischen
e mir eine Frage

n Blick:

ihnen, und ein

zu den übrigen
einige Schritte
den drei anderen

mit Henny ge-
wahr, Achim?“
tete ihr an, daß
atürlich ohne ihr
das der Grund
igung war —
nd Henny?“

völlig überrascht,
cht viel gefehlt,
glattweg aus-

icht anders zu
en war, Vater!“

atmete schwer.
„Achim. Die
gefallen. Aber
wir die drohende
enden! Gorgoff
— und das
hn davon abzu-

tel gibt es nicht,
volltest du etwa



Einödsbach (1142 m) mit Mädelegabelgruppe, südlichster Ort Deutschlands bei Oberstdorf im bayr. Allgäu

Aut. J. Heinicke

Wochenschau Heft 8
Nr. 539 44. 3579

Wochenschau Heft 8
Nr. 539 44. 3579

Sturm und Drang der Barmer in der ersten Halbzeit

Ein Eckstoß vor dem Benrather Tor. 8000 Zuschauer erwarteten in diesem Augenblick noch einen Barmer Sieg. — Wir sehen auf dem Bilde Torwart, beide Verteidiger, alle Läufer und den Halbstürmer Stoffels von Benrath bei der Abwehrarbeit; aber Schwarz-Weiß konnte eine Menge guter Chancen nicht verwerten.

Der „Hungermarsch“ in London
Der von den Kommunisten am Sonntag in London unternommene „Hungermarsch“ ist ohne Zwischenfall verlaufen. 20 000 Polizisten beaufsichtigten nur 2000 Demonstranten.

monatlich 40 Pfg.
auschl. Postgebühren
10 Pfg.
mm breit 8 Pfg.

eis 10 Pfg.

on
elden
n Staatsalt

zergangenheit mit
nden Genera-
afunkt den etariffe-
enahsteln viel. Die
raden lte des er-
ährend die Fahnen-
e Wagners Trauer-
merung“ die weite
in Tonaemalde, wie
epakt. Die Deutsch-
Weisel-Vied wurden
mit dem deutschen
hin gelungen, und
a, wie der areife
in vom brüderlichen
erust den Kopf
niefer Mahnung zu
hte der Kanaler.
if Hindenburga.
s Heeres aus,
wieder Stiller auf-
m Reichsoberhaupt

vor dem Ehren-
und Nacht die rote
anat. waren inzwi-
Bachtreinments und
ert. Nachdem der
orbeerfranz mit den
Reiches zu Ehren
formierte sich die
Reichswehr zum
Hindenburg und sein
n des Präidenten-
appen abgeschritten
ze Menschenmenge
feier bei und be-
n Hindenburg und

ste
Tage

in Berlin
garten rund 75 000
auf Adolf Hitler.
leichsminister Dr.
Samstagabend im
rentage der Partei
atte, anwesend.

H.-Führer
Führer erbrachte
10 000 RM.

Dollfuß
te Samstag nach-
kanzler Dollfuß
Eupich ist am
rückgefahren.

igen verboten
privates Zeigen
nd Wimpel sowie
den tschechoslo-
t. Das Verbot ist
die dauernde Dis-
a Klaggen und
hollowakei.

in Rom
stau in Anwesen-
säle und von Bil-
anien und Süd-
suzad von Par-
stolengos (Italien)
und Viaregi Viaregi (Spanien) hat.

* 23. fährt leerer
Lieferw. v. Krefeld
nach Gb. ? Ndh.
Tel. 539 44, 3579

„Die Gründe, die dafür maßgebend sind, gehören jetzt nicht hierher. Ich kenne sie aus dem Munde meines Vaters und kann sie nur billigen. Die Folgerung aber, die sich aus dieser Wendung für uns ergibt, ist die, daß in nächster Zeit die Hartmann-Werke ihre Arbeit wieder im ursprünglichen Rahmen aufnehmen werden, und daß ihr somit an eure Werttische zurückkehren könnt. Ich hoffe, daß diese Mitteilung für euch eine Sonntagsfreude ist.“

„Und das Land hier draußen?“ warf jemand ein, und andere schlossen sich dem Zwischenrufer an.

Mit einer Handbewegung verschaffte sich Joachim Ruhe.

„Das Werk, das wir hier draußen begonnen haben, soll uns selbstverständlich bleiben. Nach Feierabend und an den freien Tagen könnt ihr hier weiterarbeiten auf das Ziel hin, das ihr euch gesetzt habt: die Schaffung eines Eigenheimes auf eigener Scholle. Daran also soll nichts geändert werden.“

„Einen Augenblick, Hartmann!“ meldete sich da plötzlich Schmidt zum Wort und trat aus der Reihe der Kameraden.

„Sie können sich darauf verlassen, daß wir unter uns auch schon recht oft und eingehend über diese ganzen Fragen gesprochen haben. Und ich muß Ihnen sagen: Jetzt, wo wir erst einmal das Leben hier draußen kennengelernt haben, wo wir gesehen haben, wie gesund das für uns ist, für unsere Frauen und Kinder, wo wir begriffen haben, was das heißt, eigenen Boden unter den Füßen zu haben und den Kampf mit der Erde aufzunehmen — ja, da betrachten wir das denn doch etwas anders als nur eine Feierabenderholung!“

Joachim blinnte überrascht auf:

„Soll das heißen, daß Sie nicht mehr in die Fabrik zurück wollen?“

„Nein, nein, in die Fabrik wollen wir natürlich wieder gehen — aber nicht mehr so wie früher, als unser ganzer Tag den Maschinen gehörte! Wir haben uns das so gedacht, Hartmann, das heißt, natürlich, falls sich das so einrichten läßt: — also — wir wollen jetzt nur noch kürzere Zeit arbeiten — natürlich gegen entsprechend geringeren Lohn. Was uns dann an Geld entgeht, erhalten wir ja hier aus unserer Erde wieder, und es könnten dann auch mehr Arbeiter eingestellt werden, von denen heute leider Millionen auf der Straße liegen. Jedenfalls — und nicht wahr, das verstehen Sie doch? — das hier, das wollen wir uns doch nicht wieder nehmen lassen? Glauben Sie, daß sich das so machen ließe, wie wir uns wünschen?“

Joachim stand wie überwältigt da. Diese Frucht seiner Saat in den Herzen der Arbeiter hatte er in seinen kühnsten Wunschträumen nicht zu hoffen gewagt. Deutlich zeigten ihm die Worte des Mannes, daß schon jetzt sein großer Gedanke Wurzel geschlagen hatte, — die Erweckung der Liebe zur deutschen Scholle. Möchte auch vielleicht unter den Arbeitern

der eine oder andere sein, der diesen großen Gedanken noch nicht gänzlich in sich aufgenommen hatte, — dem größten Teil war nun doch deutsche Erde, deutsches Land kein leerer Begriff mehr, sondern ein heiliges Gut, für das man sich einsetzte, für das man auch zu kämpfen wußte, wenn es den Mann erforderte.

„Sagen Sie, Hartmann, wäre das wohl möglich?“ wiederholte Schmidt eindringlich seine Frage und riß damit Joachim aus seinen Gedanken.

„Ja, Schmidt, es wird unter allen Umständen möglich gemacht werden! Ich werde mit meinem Vater sprechen, und er wird für Ihren Wunsch bestimmt das nötige Verständnis haben, um ihn in die Tat umzusetzen.“

Aber das alles hat ja noch Zeit, bis erst die endgültige Entscheidung gefallen ist. Allerdings, diese Entscheidung wird nicht mehr lange auf sich warten lassen. Vielleicht fällt sie schon heute. Es bleibt dabei, daß ich bei meinem Vater darauf hinwirken werde, daß man euch durch Kürzung eurer Arbeitszeit Gelegenheit gibt, das begonnene Siedlungswerk auch zu vollenden. — So, und das wäre nun alles — falls nicht noch einer von euch etwas Besonderes auf dem Herzen hat —“

Schmidt zuckte die Achseln. „Sie kennen unseren einzigen Wunsch, Hartmann. Wenn Sie da unser Fürsprecher sein wollten —“

„Nur zu gerne, Schmidt. Hier — meine Hand darauf!“

Wenige Minuten später war dann die Versammlung beendet. In kleinen Trupps zogen die Männer ihren Behausungen zu,

in eifrigem Gespräch, das sich um die unerwartet plötzliche Wendung der Dinge drehte. Und kaum einer war unter ihnen, der sich mit der getroffenen Entscheidung nicht zufrieden zeigte, der nicht auf Joachims Versprechen hoffte.

Joachim selbst und Ernst, der mit ihm gekommen war, verließen als letzte den Platz. Nachdem Arwed Hartmann und Henning davongefahren waren, hatten sie immer wieder über jene Geschehnisse gesprochen, die ja auch den Industriellen in grenzenlose Bestürzung versetzt hatten, — Gorgoffs Erfindung und die Forderung, die er stellte.

Jetzt schwand mit einemmal der frohe Ausdruck aus Joachims Zügen. „Nun kommt das Schwerste, Ernst. In einer Stunde können wir Gorgoff erwarten. Wenn es dir recht ist, werde ich in deiner Gegenwart mit ihm sprechen, und vielleicht könnte es gut sein, wenn auch Renate dabei wäre.“ — „Warum Renate und ich?“ warf Ernst ein.

„Weil — weißt du, Ernst, es geht mir wie meinem Vater. Seitdem ich jetzt weiß, was für ein gewissenloser Schurke dieser Russe ist, mag ich ihm nicht allein gegenüberstehen! Und — ich will doch wenigstens den Versuch machen, ihn umzustimmen. Vielleicht kannst du mir dabei helfen.“

„Ich bedaure, dir sagen zu müssen, daß ich mit Alexander Gorgoff nicht gerade zum besten stehe. Aber wenn du es wünschst, werde ich natürlich mit dabei sein.“



Nass · Kalt
Tetra NIVEA

Mag klarer Frost sein, mag es schneien, regnen oder tauen, Nivea-Creme wird Ihre Haut immer schützen, bei jeder Witterung. Reiben Sie allabendlich, — oder auch am Tage, bevor Sie in die raue Luft hinausgehen — Gesicht und Hände gründlich mit Nivea-Creme ein. Dann bleibt Ihre Haut schön glatt und geschmeidig, und jeder wird sagen: Fein und wohlgepflegt.

* Dosen 15, 24, 54 Pf. und RM 1.—, Tuben 40 und 60 Pf.



„Von heute ab hört das auf“



sagt man sich mit plötzlichem Entschluß, nachdem man die Haut so mißtrütiert hat. Ja, aber — was kann man denn da nehmen? Gibt es etwas für diesen Zweck?

Bei Ihrem Lieferanten werden Sie Tarr vorfinden. Tarr tötet Bakterien ab, desinfiziert also wirksam. Da keine Pickel mehr entstehen können, bildet die Haut eine ebene Fläche, über welche das Messer risikolos hinweg gleitet. Tarr heilt, macht die Haut geschmeidig und verhindert auch das lästige Spannungsgefühl. — Flaschen zu RM 0.80, 1.25, 2.20, 4.20.

TARR



Sturm und Drang der Barmer in der ersten Halbzeit

Ein Eckstoß vor dem Benrather Tor. 8000 Zuschauer erwarteten in diesem Augenblick noch einen Barmer Sieg. — Wir sehen auf dem Bilde Torwart, beide Verteidiger, alle Läufer und den Halbstürmer Stoffels von Benrather bei der Abwehrarbeit; aber Schwarz-Weiß konnte eine Menge guter Chancen nicht verwerten.

Der „Hungermarsch“ in London

Der von den Kommunisten am Sonntag in London unternommene „Hungermarsch“ ist ohne Zwischenfall verlaufen. 20 000 Polizisten beaufsichtigten nur 2000 Demonstranten.

erf

monatlich 40 Pf.
hr. auschl. Bestellgeld
----- 10 Pf.
22 mm breit 8 Pf.

reis 10 Pf.

ion
helden
en Staatsakt

er vergangenheit mit
den den Genera-
Rufst den erariffe-
Bewußtsein rief. Die
era den lides er-
während die Raben
ste Baaners Trauer-
ummerung“ die weite
ein Tonemalde, wie
gevoht. Die Deutich-
Wesfel-Vied wurden
mit dem deutschen
hin aelnaen, und
en, wie der areile
ten vom brüderlichen
ch ernst den Kopf
dieser Mahnung zu
achte der Kanaler.
auf Hindenburga.
es Heeres aus,
wieder Gitters auf-
dem Reichsoberhaupt

n, vor dem Chre n-
ia und Nacht die rote
alant. waren inzwi-
Wachtreiments und
hert. Nachdem der
Vorberfranz, mit den
es Reiches zu Ehren
t. formierte sich die
Reichswehr zum
Hindenburg und sein
jen des Prärentier-
ruppen abgeschritten
re Menschenmenae
Feier bei und be-
sen Hindenburg und

ste
i Tage

in Berlin
stgarten rund 75 000
r auf Adolf Hitler.
Reichsminister Dr.
Samstagabend im
Hrentage der Partei
hatte, anwesend.

SA-Führer
A.-Führer erbrachte
d 40 000 RM.

th - Dollfuß
atte Samstag nach-
stanzler Dollfuß
Euvich ist am
arückgefahren.

iggen verboten
t privates Feigen
und Wimpel sowie
n den tschechoslo-
n. Das Verbot ist
die dauernde Dis-
en Flaggen und
echoilowalei.

in Rom
atikan in Anwesen-
inäle und von Bil-
panien und Süds-
Sonrad von Bar-
tolengos (Italien)

und Viareg y Viareg (Spanien) hatt.

Stellen-Anzeigen

Nr. 47

12

Wochenschau Heft 8

Stellen- Angebot

Für eine gut und leid
bedienende Sache werden
Herrn
aus d. Versicherungs-
Zeitschriften-Ver-
einstell. Ausstell. Pros-
pekt. Ang. u. E. 5705 a

Junge arbeitsfreudig
im gesamten
Versicherungsw
betriebe, für ausdauernde
mit hohem Gehalt und
mit Aussicht u. E. 5717

Kupperholzer Futterhof
nicht zur
Einnahme des Lager-Platz
einen arbeitsfreien
jüngeren S
welcher an sicheres und le-
bendes Gehalt ist u. sich
Verkehr mit der Lager-
eignet. Höherer Gehalt
Anged. unt. B. 208 091. 2

Grö
sucht
und b

Korres

für die
und be-
Alter:
E 1674

Für suchen zum 15
Eintritt folgenden
Automot
Verkauf
Autohaus
2. Bm. Leimbachstr.
Telef. 546 11/12

2 Fachverb
suchen einen
Federhül
Angebote unter E 6835 G

West. Niemendreher
arbeitsfreudig, nicht über-
1. sofort auf, auf
die Vorkommen, unter
Bodenstein, Zechen, wo
Bodenstein, auch mit
admitt. erb. u. B. 338 04

Webstuhl me
von einer Fa-
weberei gezei

Ausführliche schriftliche
unter E 1673 an die
stelle dieses Blattes.

Verkäufer
für Teppich und
Reinigungsarbeiten in
Bismarckstr. 10, 1. u.
B. 1042 an die Fa.
Reinigungsarbeiten, 10.
Bismarckstr. 10, 1. u.
B. 1042

Handlungsgehilfen
der gut kenneng.
u. Reich, Schreib.
fakt. Ang. u. E.
Bismarckstr. 10, 1. u.
B. 1042

Handlungsgehilfen
der gut kenneng.
u. Reich, Schreib.
fakt. Ang. u. E.
Bismarckstr. 10, 1. u.
B. 1042

Reisender
1. Span. Amerika
u. d. Osten, und
Handlungsgehilfen,
zum sofortigen Ein-
tritt auf, Anged.
u. E. 10582 01401,
0582

Teilzahlungs gesch.
sucht zum Verkauf
u. Einzahlung
1. Bismarckstr.
Ang. E. 5829 091,
14093

**Spezial-
Arbeiter**
für Verpackung von
Textilstoffen
1. sofort auf, Ang. u.
B. 304 Darm. 14096



Winter im Industriegebiet

Aut. Carl Küper

„Ja, ich wünsche es sehr!“
„Dann ist das also abgemacht! — Aber jetzt wollen wir doch auch
Kenate sagen, worum es geht — und ich glaube, daß sie der gleichen
Meinung sein wird wie wir: daß Gorgoffs Bedingung so unerhört ist, so
grenzenlos gemein und niedrig — — — Wie er es überhaupt wagen konnte,
seine Augen zu einem Mädchen wie Henny zu erheben, sie mit diesem grauen-
haften Schacher zu verknüpfen — er ist eine Bestie, Achim!“
Ein nachdenklicher Zug lag um den Mund des anderen.

„Vielleicht — liebt er sie wirklich —“
„Dann würde er sie nicht zum Gegenstand eines — Geschäftes machen.
Nein, Achim, das ist bestimmt nicht Liebe! Vielleicht Leidenschaft, blindes
Begehren, Besitzwollen, — aber Liebe? — das ist doch etwas anderes.“
Jetzt stockte der Ingenieur, fuhr dann jedoch mit kaum verständlicher
Stimme weiter fort:

„Sieh mal, Achim — ich — ich liebe Henny. Das weißt du ja. Und
das ist eine Liebe, die niemals auf Erfüllung hoffen darf, — das weiß
ich! Was bin ich denn schon groß? Ein Krüppel, ein — — — ach was —
denken wir nicht mehr daran! — Aber trotzdem, ich liebe Henny — ohne
daß sie es weiß — und deswegen ist es noch keine geringe Liebe! Jedes
Opfer würde ich für sie bringen — jedes Opfer — und vielleicht —“

Schweigend gingen die beiden Freunde nebeneinander her, auf das
Haus zu, in dem Kenate sie erwartete.

Schon stand die Sonne schräg im Westen, als Gorgoffs Wagen, ein
französischer Zweifischer, über den Weg ratterte, am Anfang der Siedlung
halt machte. Gewissenhaft versicherte der Russe den Wagen, ehe er zu
den Baracken hinüberging, wo Joachim stand. Grüßend zog er den Hut
vom Scheitel:

„Guten Tag, Herr Hartmann. Sie haben mich sicher erwartet? Ich
erhielt vorhin einen Brief Ihres Vaters, in dem er mir mitteilte, daß
ich mir hier eine gewisse Antwort holen sollte — — Sie wissen vermutlich,
worum es sich handelt!“

„Mein Vater sagte es mir, Herr Gorgoff!“
„Dann ist ja alles in Ordnung. Also — diese Antwort?“

„Ich glaube, das erledigen wir doch besser in Ruhe. Wenn Sie mit mir
kommen wollen? — Dort drüben —“

„Ganz wie Sie es wünschen!“ Gorgoff, der noch immer seine Hand im
Verband trug, folgte dem rasch Voranschreitenden zu dem Wohnschuppen,
bei dessen Betreten er erstaunt stehen blieb und von Kenate zu Ernst blickte.
„Pardon, Herr Hartmann, ich glaubte, daß wir diese Angelegenheit unter
vier Augen erledigen würden —“

„Und ich hielt es wieder für besser, wenn wir zwei Zeugen haben!“

Ein überlegenes Lächeln spielte um die Lippen des Russen. Mit einem
Male schien er zu begreifen, daß die Dinge hier sich doch nicht ganz so glatt

entwickeln würden, wie er es erhofft hatte. Die Anwesenheit des Ge-
schwisterpaares war ihm ein deutlicher Beweis dafür.

„Abgesehen, Ihr Vater ist nicht anwesend?“
„Er hielt es nicht für nötig, auch das noch über sich ergehen zu lassen.
Er gab mir volle Macht, mit Ihnen zu reden und Ihnen seine — unsere
Meinung mitzuteilen.“

„Also auch Ihre Entscheidung? — Dann, glaube ich, kenne ich diese
Entscheidung bereits, und eine Unterredung dürfte sich erübrigen —“
„Vielleicht doch nicht, Herr Gorgoff. Ich jedenfalls lege Wert darauf,
diese Dinge einmal mit Ihnen zu erörtern.“

„Bitte!“ Nachlässig ließ sich Alexander Gorgoff auf den zunächst-
stehenden Sitz fallen, schlug die Beine übereinander.

„Also kommen wir gleich zur Sache, da ich wahrscheinlich heute abend
noch meine Koffer werde packen müssen. Sie verstehen — eine dringende
Reise nach Paris —“

„Zu Laval, nicht wahr?“
„Ins Schwarze getroffen, Herr Hartmann. Ja, zu Laval. Und Sie
werden sich ja auch vermutlich den Grund dieser Reise denken können —“

„Ihre Erfindung — der Lufttorpedo —“
„Ich sehe, daß Ihr Vater Sie vorzüglich informiert hat. Allerdings,
der Lufttorpedo! — — — Aber nun endlich einmal die Karten offen auf
den Tisch! Werden Sie auf meine Bedingung eingehen? Wollen Sie
mir Ihre Schwester — — —?“

„Ehe ich darauf antworte, eine Frage! Gibt es ein Mittel, irgendein
Mittel, das im Bereich menschlicher Macht liegt, und das Sie von Ihrem
wahnwitzigen Vorhaben abbringen könnte? — Gorgoff, sagen Sie, haben
Sie sich denn noch nie klargemacht, was Ihre höllische Erfindung über-
haupt für eine Bedeutung haben kann? Sie kennen doch so gut wie wir
alle die gegenwärtigen gespannten politischen Verhältnisse in Europa!
Ihre Erfindung würde dem Lande, das sie kauft, eine unermessliche Macht
geben und damit alle Bemühungen zur Befriedung der Welt zunichten
werden lassen.“

„Darüber bin ich mir völlig klar!“
Joachim nagte an der Unterlippe. „Das ist doch undenkbar, Gorgoff!
Sie können nicht so unmenschlich sein und diese Waffe freigeben in dem
Bewußtsein, daß sie in gewissenloser Hand zu einem Verhängnis für
Europa werden kann.“

„Und wenn es doch so wäre?“ Das kalte Lächeln des Russen hatte
etwas Unheimliches, als er jetzt mit verschleierter Stimme, aber eindring-
lich, von einem zum andern blickte und fortfuhr:

„Hören Sie, Herr Hartmann, — auch Sie, Fräulein Anschütz und Sie,
Herr Kollege, — ich sage es Ihnen in aller Ruhe und Besinnung, daß ich
mir über die möglichen Folgen meiner Erfindung völlig klar bin. Ich weiß
ganz gut, was das bedeutet: ein Lufttorpedo, — denn lange genug haben

Kaufmann
für
gebühte Pomeran
für Kleider etc. gefärbt
Häbner, Kompermann,
Bismarckstr. 10, 1. u.
B. 1042

Handlungsgehilfen
der gut kenneng.
u. Reich, Schreib.
fakt. Ang. u. E.
Bismarckstr. 10, 1. u.
B. 1042

Handlungsgehilfen
der gut kenneng.
u. Reich, Schreib.
fakt. Ang. u. E.
Bismarckstr. 10, 1. u.
B. 1042

Handlungsgehilfen
der gut kenneng.
u. Reich, Schreib.
fakt. Ang. u. E.
Bismarckstr. 10, 1. u.
B. 1042

Handlungsgehilfen
der gut kenneng.
u. Reich, Schreib.
fakt. Ang. u. E.
Bismarckstr. 10, 1. u.
B. 1042

Handlungsgehilfen
der gut kenneng.
u. Reich, Schreib.
fakt. Ang. u. E.
Bismarckstr. 10, 1. u.
B. 1042

Handlungsgehilfen
der gut kenneng.
u. Reich, Schreib.
fakt. Ang. u. E.
Bismarckstr. 10, 1. u.
B. 1042

sich ja meine Gedanken mit diesem Problem beschäftigt. Ich weiß, welche Macht ich mit dieser Waffe jedem Lande geben kann! Ich weiß es, und ich will es vielleicht sogar, daß es keinen Frieden gibt, — daß von neuem die Völker sich zerfleischen! — Ich — sehe sie, die Torpedos, — wie sie durch die Luft daher kommen — ganz hoch über der Erde, für kein Abwehrgefahr erreichbar, ziehen sie ihre Bahn, — über die Grenzen hinweg, kennen keine Hindernisse auf ihrem Weg, — vorwärts zum Ziel! Und dann tief unten die Stadt, die Menschen — niemand ahnt es, — und mit einemmal fährt es herab wie ein Donnerkeil aus der Faust eines Titanen, vernichtet alles, zerstört in entfesselter Kraft — und wo die Stadt stand, jetzt ein Trümmerhaufen! Menschen? — Nur noch erstickte Kadaver unter den Ruinen! Zwölf Lufttorpedos haben eine Stadt dem Erdboden gleichgemacht! Feuer vernichtet den Rest, der noch widerstanden haben sollte! Tot ist alles — und ich, mein Hirn, — meine Erfindung hat das bewirkt! Ja, daß weiß ich —

Die gebannt von dieser grauenhaften Vision hatten die drei reglos dagelegen. Jetzt sprang Joachim auf, sein Stuhl polterte zu Boden.

„Hören Sie auf, Gorgoff! Hören Sie auf — oder — Mann, das ist —“

„Das ist die Waffe, die Sie der Welt ausliefern wollen!“ vollendete der Russe scharf.

„Ich? — Sind Sie wahnsinnig, Mensch? Ist denn in meinem Hirn diese Erfindung entstanden?“

„Nein, aber in Ihrer Macht liegt es, daß diese Erfindung nur ein Projekt auf dem Papier bleibt!“

„Gorgoff!“

„Sagen Sie mir, daß Ihre Schwester meine Frau wird!“

„Nein!“

„Dann — haben Sie die Entscheidung gefällt —“

„Gorgoff — hören Sie — so sehr können Sie die Menschheit nicht hassen, daß Sie —“

„Doch!“

Auch der Russe hatte sich jetzt erhoben, stützte die gesunde Hand fest auf den Tisch.

„Doch, Hartmann, ich hasse die Menschen! — Ich hasse sie, weil sie glücklich sind und weil man mir das verweigert, was mir mehr als alles Glück der Welt bedeutet — Henny!“

„Nennen Sie diesen Namen nicht!“ rief Ernst Anschütz erregt dazwischen. Der letzte Rest von Farbe war aus seinen Zügen gewichen. „Verstehen Sie — Sie dürfen diesen Namen nicht in Ihren Mund nehmen — nicht in einem Atemzuge mit diesem grauenvollen Bekenntnis Ihres Menschenhasses!“

(Fortsetzung folgt.)

Aussprüche über den Sozialismus

Die Führer der Sozialisten verhalten sich zu den Arbeitern wie verworfene Dinen zu ihren törichtsten Opfern. Während sie ihnen von Liebe lispeln, stehlen sie ihnen die Börten aus den Taschen.

Johannes Scherr.

Niemals ist vor fürstlicher Eitelkeit soviel Wehrauch angezündet worden, wie heute angezündet wird vor dem König Demos. Die Kamarilla, die den König Demos umgibt, ist mindestens ebenso schädlich, selbsttätig und schamlos, wie es jemals eine fürstliche Kamarilla war. In der Kunst des Bauchschüttens und des Schweifwedels sind die Hölflinge des Königs Demos den Hölflingen der Fürsten über. (Vor kurzem begrüßte, wie im Radio zu hören war, der Präsident einer Ausstellung den eröffnenden Minister Baugoin mit den Worten: „Allmächtiger Herr Minister!“)

Bülow.

Die Sozialdemokraten sind Barbaren des Mitleids.

Peter Hille.

Es gibt keine rohere und abhängigere Presse als die sozialdemokratische, keine ordnere Tonart, als die der Führer der Sozialdemokratie pflegen, nirgends mehr Gehässigkeit, Übertreibung, Ungerechtigkeit, Maßlosigkeit und Verzerrung als in der Kritik, die die Sozialdemokratie übt. Sie zerkert über Korruption und fortumpiert selber am allermeisten. Streberei und Kriecherei gedeihen in der Sozialdemokratie ebenso wie woanders. Wenn sozialistische Theoretiker von der sittlichen Wiedergeburt der Menschen reden, die den Übergang zum praktischen Sozialismus voraussehen soll, aber nur das Ergebnis einer langen Volks-erziehung sein könnte, so ist es fest, daß die Sozialdemokratie zu solcher Wiedergeburt nicht führt, sondern sie verhindert. Je länger sie wirkt, desto weiter führt sie davon hinweg.

Kohan.

Eine kommunistische Schablonenmenscheit oder Menschheitschablone ist nur ein Narrenwahn, die menschliche „Brüderlichkeit“ ein nicht einmal im kleinsten Kreise dauerhaft zu verwirklichter Bummelwahn, das Zukunftsparadies, das Millennium der Freiheit und Gleichheit, des Friedens und der Freude entweder ein Traum wohlwollender Form oder ein Kaleidostop für große Kinder oder endlich ein Köder, welchen Gauner auslegen, um Simpel damit zu fangen.

Johannes Scherr.

Eines der bedrohlichsten Krankheits Symptome unserer Zeit ist der blinde und fanatische Haß gegen alle höhere Intelligenz, welcher zweifellos in den Massen glockt und von sozialistischen Gefellen in jeder Weise geschürt wird. Sie, welche das Volk nur im Böbel sehen und kennen, möchten die ganze Gesellschaft zur Kamarilla machen. Nur weiter, ihr Herren Lumpen! Eines Tages dürfte aber der schöne Drei, welchen ihr zusammentreibt, euch selber zu heiß werden.

Johannes Scherr.

Ihr Pass als Prophet

Das kleine Foto auf dem Personal-Ausweis, das für heute gültig ist, kann Ihnen prophezeien, wie Sie in einigen Jahren aussehen können. Schneiden Sie bitte die untenstehenden Bildvierecke aus und verdecken Sie damit die obere Ecke Ihres Passfotos. Erschrecken Sie nicht, aber es ist wirklich so: vier von fünf Männern verlieren ihr Haar bereits im besten Alter. Wenn Sie Ihr volles, natürliches Haar behalten wollen, müssen Sie rechtzeitig für geeignete Ernährung des Haares sorgen.

Trilysin, das biologische Haar-tonikum, enthält für die Erhaltung des Haarwuchses wichtige Bestandteile, nämlich: Hormone und Lipide, die den Zellaufbau fördern — biologische Säuren zum Schutz des Haares und der obersten Zellschichten der Kopfhaut — Schwefel in resorbierbarer Form, der entzündungshemmend wirkt — pflanzliche Balsame, die das Haar geschmeidig und glänzend machen. — Beginnen Sie noch heute mit wirksamer Haar-pflege. Trilysin ist tausendfach erprobt. Darum verwenden Sie Tag für Tag Trilysin und von Zeit zu Zeit Trilysin-Haaröl, die biologische Haarmixtur.

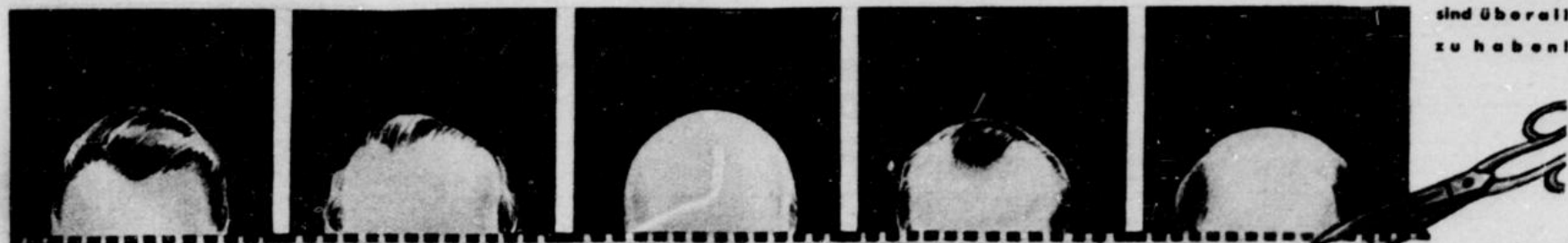
Die Schuppen verschwinden, der Haarausfall hört auf, die Haare wachsen wieder.



Trilysin
Halbe Flasche RM. 1,94
ganze Flasche RM. 3,24
wohlfeile
1/2-Liter-Flasche RM. 7,50
Trilysin-Haaröl 90 Pf.

Trilysin
Das biologische Haar-tonikum

Trilysin und Trilysin-Haaröl sind überall zu haben!



Bitte ausschneiden und auf Ihr Passfoto legen

Sturm und Drang der Barmer in der ersten Halbzeit

Ein Eckstoß vor dem Benrather Tor. 8000 Zuschauer erwarteten in diesem Augenblick noch einen Barmer Sieg. — Wir sehen auf dem Bilde Torwart, beide Verteidiger, alle Läufer und den Halbstürmer Stofels von Benrather bei der Abwehrarbeit; aber Schwarz-Weiß konnte eine Menge guter Chancen nicht verwerten.

Der „Hungermarsch“ in London

Der von den Kommunisten am Sonntag in London unternommene „Hungermarsch“ ist ohne Zwischenfall verlaufen. 20 000 Politiken beauftragten nur 2000 Demonstranten.

monatlich 40 Pfg.
hr, auschl. Postallge
----- 10 Pfg.
22 mm breit 8 Pfg.

reis 10 Pfg.

ion
helden
en Staatsakt

er vergangenheit mit
enden Genera-
Zukunft den exarisse-
Bewußtsein rief. Die
eraden lides er-
während die Rahmen
he Baaners Trauer-
ummerung“ die weite
ein Tonemalde, wie
gerahmt. Die Deutsch-
Weisel-Vied wurden
mit dem deutschen
hin gelungen, und
en, wie der arelle
ten vom brüderlichen
cherst den Kopf
dieser Mahnung zu
achte der Kanaler.
auf Hindenburg
es Heeres aus,
wieder Stillers auf-
dem Reichsoberhaupt

in, vor dem G'reno
in und Nacht die rote
plani. waren inzwi-
Wachstresiments und
hert. Nachdem der
Vorbeefranz mit den
es Reiches zu Ehren
d. formierte sich die
Reichswehr am
Hindenburg und sein
gen des Präzidenten-
ruppen abaschritten
te Menschenmenae
Feier bei und be-
fen Hindenburg und

ste
Tage

in Berlin
stgarten rund 75 000
r auf Adolf Hitler.
Reichsminister Dr.
Samstagabend im
Threntage der Partei
hatte, anwesend.

St.-Führer
A.-Führer erbrachte
d 40 000 HWR.

th - Dollfuß
atte Samstag nach
kranzler Dollfuß
Euvich ist am
urückgefahren.

iggen verboten
t privates Beigen
und Wimpel sowie
n den (scherhollo-
n. Das Verbot ist
die dauernde Fids-
en Flaggen und
echoilowakei.

in Rom
aifan in Anwesen-
inäle und von Bils-
panien und Süds-
Sourad von Parze-
tolengos (Italien)

und Viater y Viater (Spanien) hatt.

Kleine Worte

großer Männer

Cromwell

Als Oliver Cromwell seinen Einzug in London hielt, der einem Triumphzuge gleich, machte man ihn darauf aufmerksam, welche ungeheuren Menschenmengen von überall zu seiner Huldigung herbeigeströmt waren.

Cromwell blieb ungerührt und entgegnete: „Wenn man mich zum Schafott fahren würde, wären ebensoviele da!“

Swift

Swift wollte seinen Sohn reichlich früh verheiraten. Man riet ihm davon ab und drang in ihn, er solle doch so lange warten, bis sein Sohn erst klüger und reicher an Erfahrungen sei.

„Wenn er erst klüger und reicher an Erfahrungen ist“, meinte Swift melancholisch, „so wird er überhaupt nicht heiraten.“

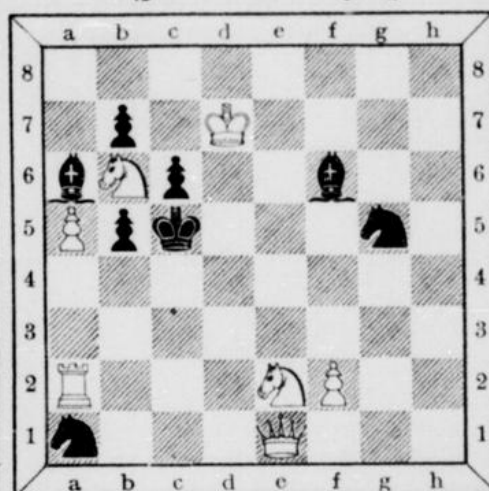


Dr. h. c. Oskar Reich, Direktor der Hentelwerke, der sich auch durch eifrige Wirksamkeit auf sozialem und patriotischem Gebiet einen Namen gemacht hat, vollendete kürzlich sein 60. Lebensjahr.

Das Titelblatt zeigt Hans Schaudinn als Feldwebel in dem Film Stoßtrupp 1917

SCHACHECKE

Aufgabe von Carl Weyding



Matt in drei Zügen

(Lösung in der nächsten Nummer)

1. Te5—e1, Kd6—e7; 2. Dc2—c5 matt. 1. ..., Kd6—d5; 2. Te1—d1 matt. 1. ..., Se6—d4 oder c7; 2. Lb2—a3 matt. 1. ..., Se6—c5; 2. Dc2—h2 matt. 1. ..., Td8—h8; 2. Tb7×d7 matt. 1. ..., d7×c6; 2. Dc2×c6 matt.

Aus Anlaß des jüngst erfolgten Wiedererlebens der Schachschere der Wochenschau erinnern sich zahlreiche Leser mit Interesse der Wertung, die die Wochenschau-Schachschere vor vielen Jahren schon besaß. Ein Problemturnier brachte damals eine gewaltige Menge von Einsendungen nicht nur aus Deutschland, sondern auch aus ganz Europa und den überseeischen Ländern. Aus diesem Problemturnier stammt die links wiedergegebene erfolgreiche Aufgabe des jetzigen Führers des Niederdeutschen Schachverbandes, Carl Weyding.

Lösung des Zweizügers von B. Sommer

(Aus Heft 7 vom 18. Februar)

Weiß: Kg1, Dc2, Tb7, e5, Lb2, f7, Bb5, c6, g6.

Schwarz: Kd6, Td8, Se6, Bd7. Matt in zwei Zügen.

Sie dürfen es ruhig wagen

verehrte Leserin, Ihre Winterferien anzutreten, ohne besürchten zu müssen, daß Ihnen etwa infolge zeitweiliger Verbindung auch nur ein Tag der schönen Urlaubszeit verloren geht. Von einer völligen Verbindung kann überhaupt keine Rede sein, sofern Sie sich durch die Reform-Damenbinde „Camelia“ vor Beschwerden u. Erkältungen schützen. Sie können die Winterfreuden in vollen Zügen genießen, denn dank der „Camelia“-Hygiene sind die Zeiten vorüber, da eine Frau sich geradezu leidend fühlte und ans Haus gefesselt war. Umso unbegreiflicher ist es, daß manche Frauen sich auch heute noch mit veralteten Methoden behelfen.



„Camelia“ erfüllt alle Wünsche: Höchste Saugfähigkeit und weich anschmiegend, da viele Lagen feinsten, flaumiger „Camelia“-Watte (aus Zellstoff). Schutz vor Beschwerden und Erkältungen. Abgerundete Ecken; keine Verlegenheit, auch in leichtester Kleidung. Wäscheschutz! Wissenschaftlich glänzend begutachtet! Vollendetes Fabrikationsverfahren. Der „Camelia“-Gürtel bietet das Praktischste in Bezug auf anschmiegendes und beschwerdeloses Tragen. Größte Bewegungsfreiheit.

Aus Seiden-Frottee-Gummi Mk. —.85
Aus Seidengummi Mk. —.85
Aus Baumwollgummi Mk. —.67

Camelia

Die ideale Reform-Damenbinde
Einfachste und diskrete Vernichtung



Rekord Schachtel 10 Stück Mk. —.50
Populär Schachtel 10 Stück Mk. —.90
Regulär Schachtel 12 Stück Mk. 1.35
Extra stark Schachtel 12 Stück Mk. 1.50
Reisepackung (5 Einzelpack.) Mk. —.75

Wer will im Frühjahr ein neues Fahrrad kaufen?

Schreiben Sie uns, wir machen Ihnen einen Vorschlag, der Sie begeistert.

Fahrradstricker, Brackwede-Bielefeld 129

Durch Hausarbeit oder durch Sport und Wetter rot und rauh gewordene Hände



— werden über Nacht —



zart und glatt — die Haut weich und geschmeidig

KALODERMA-GELEE

zur Pflege der Hände

Ein wenig Kaloderma-Gelee abends vor dem Schlafengehen aufgetragen — nach dem Waschen, solange die Haut noch feucht ist — verhindert mit Sicherheit jedes Rot- und Rauhwerden, ganz gleich wie sehr Ihre Hände angreifender Tätigkeit in Haushalt und Beruf oder ungünstiger Witterung ausgesetzt waren. Es erhält Ihre Hände zart und jung und macht auch bereits angegriffene Haut über Nacht wieder weich, glatt und geschmeidig.

In Tuben zu RM —.30, RM —.50 und RM 1.—

F. WOLFF & SOHN · KARLSRUHE

Wochenschau

monatlich 40 Pfg.
Jhr. auschl. Bestellgeld
----- 10 Pfg.
22 mm breit 8 Pfg.

reis 10 Pfg.

ion helden en Staatsakt

er Vergangenheit mit den Genera-
Zukunft den exariffe-
Bewußtsein rief. Die
eraden lides er-
während die Rabnen
ste Wagners Trauer-
immeruna“ die weite
ein Tonaemäbe, wie
gevoht. Die Deutich-
Wessel-Vied wurden
mit dem deutichen
hin gelunnen, und
jen, wie der areife-
ten vom brüderlichen
ch ernst den Kopf
dieser Mahnung zu
achte der Kanaler.
auf Bindenbura.
es Heeres aus,
wieder Hilters auf-
dem Reichsoberhaupt

in, vor dem Gtre no-
in und Nach die rote
glänzt, waren inzwi-
Wachttraumens und
hiert. Nachdem der
Vorberkranz mit den
es Reiches zu Ehren
it, formierte sich die
e Reichswehr zum
Bindenbura und sein
jen des Präsentier-
gruppen abgelschritten
re Menschenmenge
feier bei und be-
fen Bindenbura und

ste Tage

in Berlin
stgarten rund 75 000
r auf Adolf Hitler,
Reichsminister Dr.
Samstagsabend im
Ehrentage der Partei
hatte, anwesend.

SA-Führer
A-Führer erbrachte
b 40 000 RM.

th - Dollfuß
atte Samstag nach-
stauker Dollfuß
Etwas ist am
rückgefahren.

iggen verboten
t privates Zeigen
und Wimpel sowie
in den tschechoslo-
n. Das Verbot ist
die dauernde Dis-
en Plagen und
echoilowalei.

in Rom
afikan in Anwesen-
inäle und von Bil-
panien und Süds-
Konrad von Pa r z z
iolengos (Italien)

und Claret y Claret (Spanien) Matt.

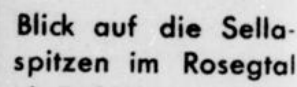
Der „Hungermarsch“ in London

Der von den Kommunisten am Sonntag in London unternommene „Hungermarsch“ ist ohne Zwischenfall verlaufen. 20 000 Polizisten beaufsichtigten nur 2000 Demonstranten.

Sturm und Drang der Barmer in der ersten Halbzeit

Ein Eckstoß vor dem Benrather Tor. 8000 Zuschauer erwarteten in diesem Augenblick noch einen Barmer Sieg. — Wir sehen auf dem Bilde Torwart, beide Verteidiger, alle Läufer und den Halbstürmer Stoffels von Benrather bei der Abwehrarbeit; aber Schwarz-Weiß konnte eine Menge guter Chancen nicht verwerten.

* W. fährt leerer
Lieferw. v. Krefeld
nach Gls.? Abh.



Schußfahrt. Zeichnung von Leo Sebastian Humer

1649 Hft. *	Anna, Ana. unter E 5665 Gschft.	Daußhalls. Ana. B 3871 Warm. †	Gute Zeuan vrb. Ana. E 5715 Gschft. *	nach Fib. ? Röh. Fib., Hochstr. G.
----------------	------------------------------------	-----------------------------------	--	---------------------------------------

RÄTSEL

Silbenrätsel

Aus den Silben
bar — be — burg — ci — dei — denk — e — el — hum
i — kap — lom — ma — mal — mer — na — ne
nord — nu — re — rit — sar — satz — si — ter — ter
tro — un — war

Sind 11 Wörter zu bilden und derart untereinander-
aufgelesen, daß deren Anfangs- und Endbuchstaben je
einen Dichter nennen.

Bedeutung der Wörter:

1. Stadt
2. Fluß
3. Landesteil in Italien
4. Erinnerungsorte
5. männlicher Vorname
6. Vorgebirge
7. Fluß
8. Edeliger
9. Nebelstund
10. Frucht
11. Krebsart

Diktantenkartenrätsel

Karl Tee

Wie heißt die Lieblingsoper dieses Herrn?

Derstetdrätsel

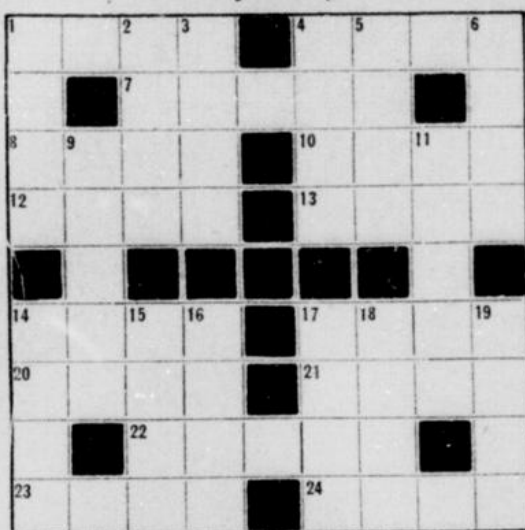
Keine Stunde lag entfliehen —
Die Träne quillt, die Erde hat mich wieder.
Es kommt der Ritter Sonnenschein.
Mit vielen Räten ist man schlecht beraten.
O daß dem Menschen nichts Vollkomm'nes wird.
Glücklich sein ist eine Kunst.

Aus jeder Zeile ist ein bestimmtes Wort zu ent-
nehmen; im Zusammenhang ergeben diese einen
Sinnspruch.

Kunst

Das Wort für „Unioersum“ ist ins Bett gestiegen,
nun sah ich lauter schlante Beinchen fliegen.

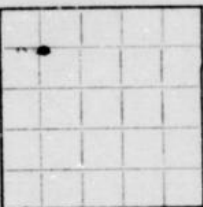
Kreuzworträtsel



Waagerecht: 1. Getreidespeicher, 4. Zufluß des
Rheins, 7. Obstsorte, 8. landwirtschaftliche Maschine,
10. Zufluß der Maas, 12. Hafendamm, 13. byzant.
Kaiser, 14. arabische Halbinsel und Stadt, 17. Seil, Tau
(nordb.), 20. Fluß in Sibirien, 21. Stadt in Norwegen,
22. Gefolge, 23. einmastiges Schiff, 24. Wortlaut.

Senkrecht: 1. Tanz, 2. Stadt in Lippe, 3. Sing-
spiel, 4. Pelztier, 5. Pflanze, 6. nordspanischer Fluß,
9. Innung, Zunft, 11. himmlisches Wesen, 14. kleiner
Weißfisch, 15. Schwimmvogel, 16. Vossenteiler, 17. Teil
der Feuerung, 18. Schornstein, 19. Dichter.

Quadraträtsel



Die Zahlen von 1 bis 25
sind so in ein Quadrat einzu-
tragen, daß die waagerechten,
senkrechten und die beiden dia-
gonalen Reihen die Summe 65
ergeben.

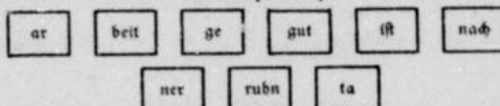
Aufgabe

Die Zahl 15 läßt sich in drei gleiche Teile so zerlegen,
daß, wenn man zu dem ersten die Zahl 2 zuzählt, von
dem zweiten die Zahl 2 abzieht und mit dem dritten
die Zahl mal nimmt, man immer daselbe Resultat
erhält. Wie lauten die drei Teile?

Rätsel

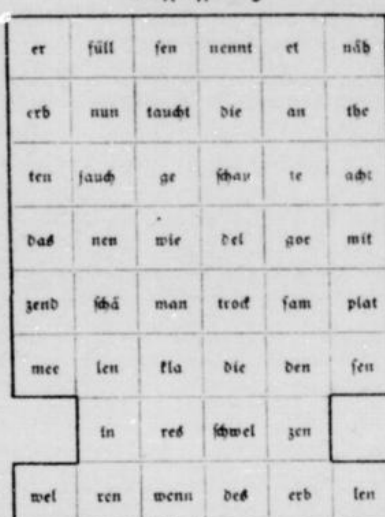
Der Vogel, der es baut zur Ruh,
Nimmt meist es umgestellt dazu.

Steinchenrätsel



Die mit Silben versehenen Steinchen sind so zu legen,
daß ein zeitgemäßer Spruch entsteht.

Rösselprung



Auflösungen der Rätsel aus voriger Nummer

Silbenrätsel: 1. Reuse, 2. Hieroglyphen, 3. Insel,
4. Todoroff, 5. Ägel, 6. Ebro, 7. Situation, 8. Eibe,
9. übrig, 10. Gletscher, 11. Raphael, 12. Folia, 13. Aschia,
14. Hotel. Ruhe ist die erste Bürgerpflicht. — Rätsel:
Alm, Salm, Plalm. — Verschieberätsel: Alena. —
Kreuzworträtsel: Waagerecht: 1. India, 4. Baden,
7. Real, 8. Plalm, 9. Lab, 11. Episode, 14. Araber,
17. Rain, 18. Ägel, 21. Alm, 23. Willard, 25. Don,
26. Leine, 27. Nisse, 28. Notas, 29. Range. Senk-
recht: 1. Lepra, 2. Drama, 3. Armee, 4. Bali, 5. Alaska,
6. Nauen, 10. Boa, 12. Prior, 13. Dill, 15. Rigi,
16. Bellona, 18. Obfen, 19. Eli, 20. Adler, 21. Arien,
22. Maere, 24. Anis. — Aufgabe: 88 Hühner, 7 Hosen,
5 Rehe. — Rösselprung: Es ist ein sonderbares Ding
um die Sehnacht, die wir nie verlieren, so alt wir sein
mögen. (Wilhelm Raabe, „Chronik der Sperlingsgasse“.)

Inserat

Für eine sensationelle Erfindung wird reicher
Kompagnon zur gründlichen Ausbeutung gesucht.

Abgewinkt

Frau Wessbach trifft den ihr jüngst bei einer
Gesellschaft vorgestellten Arzt auf der Straße und
will gern die Gelegenheit ausnützen.
„Ach, Herr Doktor, gut, daß ich Sie treffe — ich
habe schon tagelang solche Schmerzen im Rücken ...
was soll ich bloß dagegen tun?“
„Das will ich Ihnen gleich sagen, gnädige Frau
— bitte ziehen Sie sich doch mal aus!“

Verdächtig!

„Junge, wenn du gute Noten bringst, darfst du
im Sommer mit mir
nach Tirol fahren!“
Zunehmendem Wille: „Papa, zuhause
Die alte Vogelscheuche ist es aber auch ganz
Reichungen von F. v. Lampe nett!“

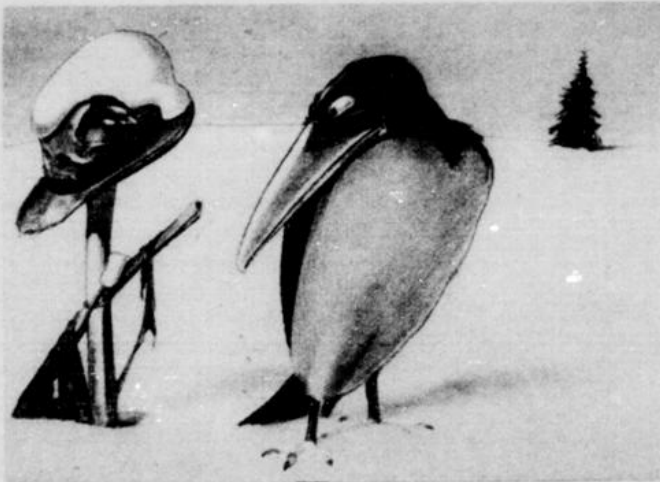
HUMOR

Komplimente

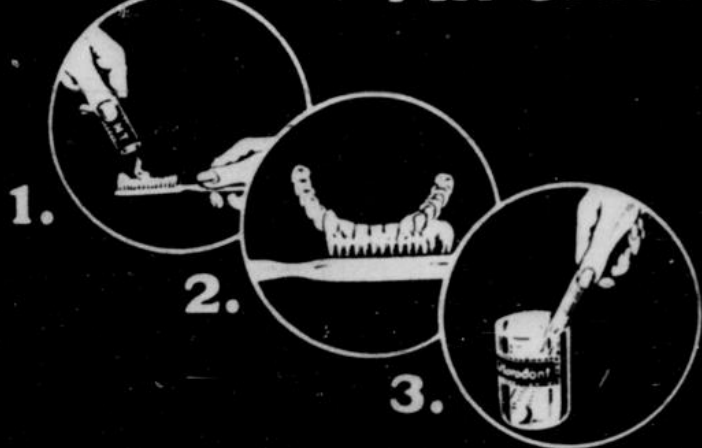
„Ach, Ihr Männer habt ja kein Herz!“
„Doch, meine Gnädigste — aber wenn uns Frauen
begegnen, wie Sie, dann ist es wohl nicht so merk-
würdig, wenn wir es verlieren!“

Das Original

Es war in der Dresdner Gemäldegalerie. Vor
der Sirtinischen Madonna. Glühers aus Glauchau
stehen davor. Glühers stößt seine Frau ergreifen:
„Schau, die Sirtinische Madonna —“
Sagt Frau Glühers:
„Die haben wir doch zu Hause überm Bett —
ich weiß nicht recht — in der Vergrößerung hier
gefällt sie mir halb so —“



Mit Chlorodont wird trocken geputzt!



1. 1-2 cm Chlorodont-Zahnpaste auf die trockene
Zahnbürste drücken.
2. Die Zähne gründlich innen und außen putzen, auch von
oben nach unten und von unten nach oben.
3. Jetzt erst mit nasser Bürste gründlich nachputzen und
den Mund sorgfältig spülen.

Chlorodont

Sturm und Drang der Barmer in der ersten Halbzeit

Ein Eckstoß vor dem Benrather Tor. 8000 Zuschauer erwarteten in diesem Augenblick noch einen Barmer Sieg. — Wir sehen auf dem Bilde
Torwart, beide Verteidiger, alle Läufer und den Halbstürmer Stoffels von Benrather bei der Abwehrarbeit; aber Schwarz-Weiß konnte eine Menge
guter Chancen nicht verwerten.

Der „Hungermarsch“ in London

Der von den Kommunisten am Sonntag in
London unternommene „Hungermarsch“ ist
ohne Zwischenfall verlaufen. 20 000 Polizisten
beaufsichtigten nur 2000 Demonstranten.

ref

- monatlich 40 Pfg.
für, auschl. Postgeb.
----- 10 Pfg.
22 mm breit 8 Pfg.

reis 10 Pfg.

ion helden en Staatsakt

er zergangenheit mit
benden Genera-
Zukunft den erastif-
Bewußtsein rief. Die
eraden lides er-
während die Raben-
die Wagners Trauer-
immerung“ die weite
ein Tonaemalbe. wie
taepakt. Die Deutsch-
t-Wesfel-Vied wurden
mit dem deutschen
e hin aelungen, und
ten, wie der arelle
rten vom brüderlichen
ch ernt den Kopf
dieser Wahnung zu
achte der Kanaler.
auf Binde aaura
des Heeres aus,
wieder Litleis auf-
dem Reichsoberhaupt

en, vor dem Ehren-
ag und Nacht die rote
alänat, waren inzwi-
Wachtrealmis und
hert. Nachdem der
Vorberkram mit den
es Reiches zu Ehren
at, formierte sich die
e Reichswehr zum
Sindenburg und sein
gen des Präsentier-
ruppen abachritten
are Menschenmenae
Freier bei und be-
ifen Sindenburg und

ste i Tage

in Berlin
stgarten rund 75 000
r auf Adolf Hitler,
Reichsminister Dr.
Samstagabend im
Threntage der Partei
hatte, anwesend.
SA-Führer
A-Führer erbrachte
b 40 000 RM.
ch - Dollfuß
latte Samstag nach-
stanzler Dollfuß
i. Zuwich ist am
rückgefahren.
aggen verboten
i privates Zelgen
und Wimpel sowie
n den tschechollo-
n. Das Verbot ist
die dauernde Dis-
en Flagggen und
echoslowakei.
i in Rom
agitan in Anwesen-
dinäle und von Pil-
panier und Süds-
Gonrad von Barza
stolengos (Italien)
und Blaret y Blaraz (Spanien) statt.

Stellen-Anzeigen

Nr. 47

Stellen- Angebot

Für eine auf und leid
bestehende Tische werden
Berren

aus d. Verfahrern
Zeitschriften-Br
eingeholt. Ausföhrlich. Bro
Speien. Ang. u. E. 5705 a

Junge arbeitsfreudig
im gesunden

Versicherungsw
betwandert. für ausdauende
mit festem Bestand gegen
mit Antritt u. E. 5717

Wuppertaler Futterstoff
nicht nur
Stücke des Lager-Dis
einen anwandert
jüngeren B
welcher an sicheres und k
weisen gewohnt ist u. sich e
Berichte mit der Lager-
eignet. Wuppertaler-Feinm
Anged. unt. B. 295 GSt. E

Grö
sucht
und b

Korres

für die
und b
Alter:
E. 167.

Wer suchen kann
Eintritt bekommen

Automol
Verkauf
Autohaus
W. Am. Landwehrstr.
Telef. 546 14/12

2 Fachverb
suchen einen
Federfüll
Angebote unter E. 5835 G

Wer. Riemenbrecher
arbeitsfreudig, nicht über
1. sofort gel. auf
alle Maschinen, inder
Bauwerken, Treppen, Bo
Bauwerken — Angeb. m
admitt. erb. u. B. 303 GSt

Webstuhl me
von einer Sei
weberei ges
Ausführliche schriftliche
unter E. 1673 an die
stelle dieses Blattes.

Verkäufer
für Teppich und
Zerofationen in
Remscheid gesucht.
Schriftl. Ang. u.
R. 042 an die Fil.
Remscheid-Wismarstr.
Straße 35. 1939

Stenographen-
handlung sucht a.
sol. Eintritt juna.
Handlungsgehilfen
der auf stenogr.
u. Masch. Schreib.
fann. Ang. u. Be-
denstau u. Geb.
Antr. u. E. 5591
an die Off. 0581

Reisender
f. Span. Amerika
u. d. Osten, und
Stadtwarenbr.
zum sofortigen Ein-
tritt gel. Angeb.
u. E. 10882 GSt.
0582

Teilzahlungs gesch.
sucht zum Verkauf
u. Einführen
südt. Vertreter.
Ang. E. 5829 GSt.
14093

Spezial-
Arbeiter
für Raderung von
Textilmaschinen
sollert gel. Ang. u.
B. 304 Darm. 14096

18

Alois Senefelder

Zum hundertjährigen Todestag des Erfinders der Lithographie
am 26. Februar 1934

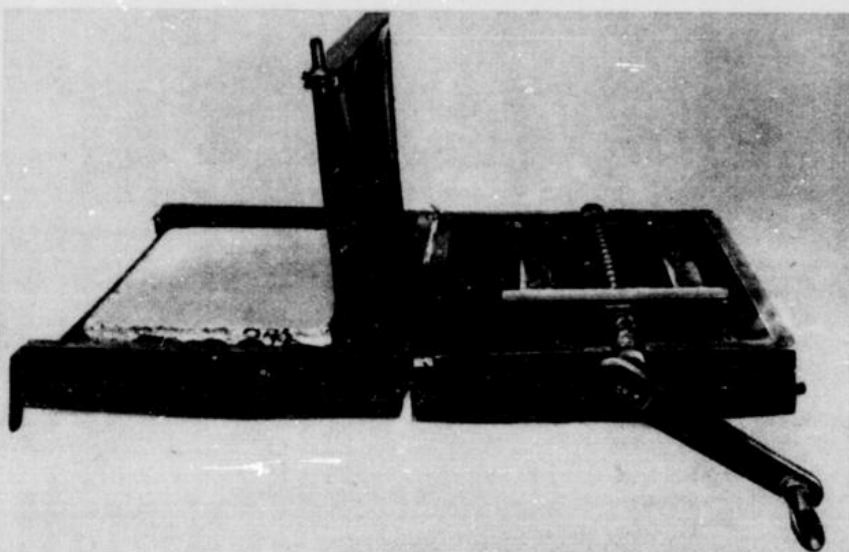
Wenn wir die Biographie Senefelders im ersten Teil seines Lehrbuches der Lithographie und das ungemein ausführliche Werk Wagners über Senefelder lesen, so finden wir darin ein typisches Erfindersschicksal aufgezeichnet. Wir begegnen dem rastlosen Geist eines Menschen, der Bedeutendes vollbringt, dem aber doch zeit seines Lebens der materielle Erfolg versagt bleibt, weil eben dieser nimmermüde Geist so groß ist, daß der praktische, wirtschaftliche Sinn daneben verkümmern muß.

Die Familie Senefelder stammt aus Königshofen im Grabfeld in Unterfranken. Der Vater des Erfinders ist Mitglied einer wandernden Schauspielertruppe. Während eines Aufenthalts in Prag wird Alois Senefelder am 6. November 1771 geboren. Kurz nachher siedelt die Familie nach München über, wo der Vater eine Lebensstellung am Kurfürstlichen Hoftheater erhält.

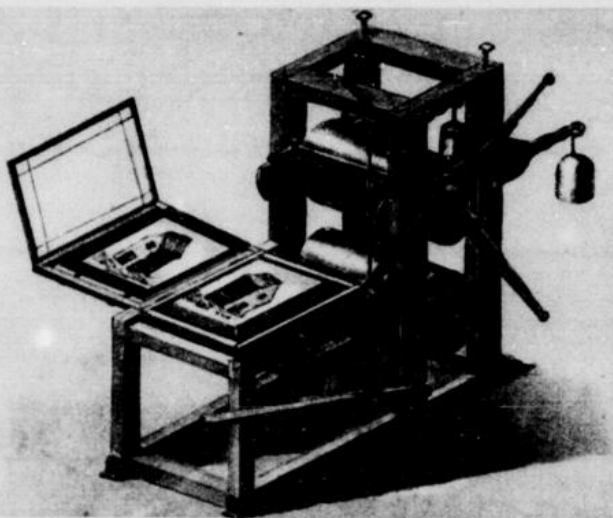
Trotz beschränkter Mittel genießt der Sohn eine gute Erziehung und besucht später die damals noch bestehende Hochschule in Ingolstadt, wo er die Rechte studiert. Er fühlt sich zur Dichtkunst hingezogen und verfaßt nebenbei Theaterstücke. Der Erfolg eines Lustspiels veranlaßt ihn, den Beruf seines Vaters zu ergreifen und sich außerdem literarisch zu betätigen. Dabei wird in ihm der Wunsch lebendig, seine Werke selbst zu drucken. Er versucht sich im Verfassen von Lettern und im Kupferstechen und hängt schließlich, da ihm diese Kunst sehr gut zu gefallen scheint, den Schauspieler und Literaten an den Nagel. Ein Zufall bewahrt ihn davor, daß er sein Leben als einfacher Kupferstecher beschließt.

Da ihm infolge seines ständigen Geldmangels eines Tages das Kupfer ausgeht, benutzt er eine Rehlheimer Platte, die ihm sonst zum Anreiben der Farben dient, für seine Versuche. Sie glücken, und er hat das Material gefunden, das seinen Ruhm auf der ganzen Welt begründen soll.

Er setzt seine Versuche, die sich auf der einfachen Formel aufbauen, daß Wasser und Fett sich gegenseitig abstoßen, unermüdlich fort, bis er wieder durch einen



Die von Senefelder konstruierte tragbare Handpresse aus dem Deutschen Museum in München, die zur Verarbeitung von kleineren Drucksaßen, wie Geschäftsstellen, Zirkularen usw., verwendet wurde. Der Rahmen, in dem das Papier gespannt war, wurde auf die Steinplatte gelegt. Im Dedel des Kastens war ein Reiber, an einer unendlichen Schraubelaufend, angebracht, der nach Zuzappen des Dedels auf den Stein drückte und durch Drehung des Hebels vor- und rückwärts den Reiber über den ganzen Stein bewegte. Hierdurch wurden schöne, gleichmäßige Abzüge erzeugt.



Die Druckmaschine Senefelders

Auto. C. Deltus

Auto. Georg Christ

Zufall zu einer neuen Entdeckung gelangt. Als die Wäscherin eines Tages im Hause seiner Mutter die Wäsche zum Waschen abholen will, ist kein Papier vorhanden, auf welches die ausgegebenen Wäschezettel notiert werden können. Senefelder schreibt kurz entschlossen die einzelnen Stücke mit seiner chemischen Tinte auf eine Solnhofener Platte. Später reizt ihn der Versuch, die auf dem Stein stehende Schrift hoch zu ähen. Es gelingt. Ein weiterer Zufall spielt ihm ein Einwickelpapier in Gestalt eines Notenblattes in die Hand, und Senefelder, dadurch angeregt, beginnt mit dem Notendruck auf Stein. Er erwirbt sich damit das Verdienst, die Noten bedeutend verbilligt und die Musik der großen Masse zugänglich gemacht zu haben.



Alois Senefelder. (Nach dem Leben gezeichnet und lithographiert von Franz Seraph Hanfstaengl im Jahre 1834, dem Todesjahr Senefelders)

Auto. Kruiser

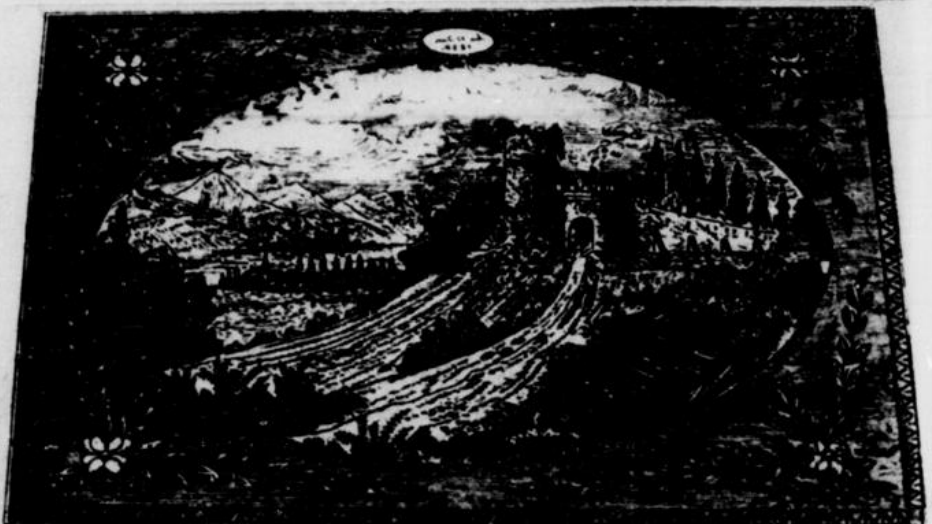
1797 erfindet Senefelder den sogenannten chemischen Druck, den wir heute als den eigentlichen Steinruck kennen. Auch diese Erfindung ist aus Zufälligkeiten geboren. Da Senefelder in der Spiegelschrift ungeschult ist, sucht er den Schwierigkeiten dadurch zu begegnen, daß er die Schrift erst zu Papier bringt und diese dann auf den Stein überträgt, mit der Absicht, die so entstandene Spiegelschrift auf dem Stein nachzuarbeiten. Nach mehreren Versuchen findet er, daß ein Nacharbeiten nicht mehr nötig ist, und kommt so auf das Geheimnis des Umdruckverfahrens.

Er erfindet später noch die Stangenpresse, die zur Vervollkommenheit seines Druckverfahrens beiträgt. Andere Erfindungen reihen sich im Laufe der Jahre an, so die Erfindung der Farbgebung, wie sie heute bei der Schnellpresse noch angewandt wird, des Zinkdrucks, des Ölgemäldebrucks und der künstlichen Steintafeln, die sich jedoch nicht sonderlich bewährt haben, wie auch der Ölgemäldebruck nicht zur Vollkommenheit gelangte.

Die Wichtigkeit und Nützlichkeit der Erfindung des Steinrucks wird von den Zeitgenossen sofort erkannt, und Senefelder findet die Unterstützung einflussreicher Leute, die ihm die Hand bieten, seine Erfindung entsprechend zu verwerten. Aber auch da, wo er ein von materiellen Sorgen befreites ruhiges Leben genießen könnte, stachelt ihn sein unstillter Erfindergeist immer wieder von neuem auf. Geld ist für ihn ein Ding, dessen Wert er nicht zu kennen scheint, denn es zerrinnt ihm zwischen den Fingern. Schulden begleiten ihn bis zu seinem Tode, ja selbst seine Gönner kommen oft in Gefahr, sich durch ihn finanziell zu ruinieren.

Am 26. Februar 1834 schließt er in München für immer die Augen, ein Werk hinterlassend, das bis heute seinen vollen Wert behalten hat.

Eres.



Lithographischer Stein mit Originalgravierung von Senefelder. (Aus dem Besitz des Deutschen Museums in München)

Auto. Allardt

ferner
geübte Backerin
für Kleider etc. gesucht
Härberei Kompermann,
W. Gb. Reich, E. 1600

vertrauenswürdig und pünktlich,
das gut kochen kann, Lust und Be-
gierde dazu hat und auch Haus-
arbeit gewissenhaft ausführt, muß.
Für schriftliche Anrede mit nur
einfachen Zeugnissen erbeten Dr.
F. 10882, Darm., Vorstadt, 26.
1934

sei u. etwas nüt-
lich, der Famil.
Antr. gel. Ang.
B. 3859 Darmen.†

Ag. Kaufmann
firm in sämtl.
Büroarbn., sucht
Stell. Ang. u. 1649
an die GSt. *

Lüchiger
Bücher-Verlag, u.
Anschaffungs-Verlag
sucht, achtet auf
gute Zeugn. Stell.
Ang. u. 1649
an die GSt. *

Lüch. Köchin
auf Großkuch-
küche gesucht, sucht
auch. Stell. ober
die Kuchn. eines
Haushalts. Ang.
u. 5665 GSt. *

Stelle im Haush.
Ang. E. 5676 GSt. *

Ordnung. Mädchen
sucht. GSt. *
nach o. abdr.
Gute Zeugn. vrb.
Ang. E. 5715 GSt. *

* W. führt laetere
Stiefeln u. Krefeld
nach GSt. * Ndb.
GSt., Hochstr. 86.

reis 10 pfg.

ion helden en Staatsakt

er zergangenheit mit
henden Cen-
Zukunft den exstir-
Benuthien rief. Die
craden lieds er-
während die Rabnen
-e Wagners Trauer-
meruna") die weite
ein Tonemälde, wie
tgepakt. Die Deutſch-
-e-Weiß-Vieh wurden
mit dem deutſchen
bin gelungen, und
ien, wie der arelle
rien vom brüderlichen
ch ernt den Kopf
dieser Wagnuna zu
achte der Kanpler,
auf Hindenburg,
des Heeres aus,
wieber Stiller aus
dem Reichsoderkant

en, vor dem Ehren-
ag und Nach die rote
alsant, waren inzwi-
schtreagments und
hiert. Nachdem der
Vorberfranz mit den
es Reiches zu Ehren
at, formierte sich die
e Reichswehr zum
Hindenburg und sein
gen des Prästentier-
ruppen abgeschritten
are Menschenmenae
reiter bei und bes-
sen Hindenburg und

este
r Tage

in Berlin
aufgarten rund 75 000
r auf Adolf Hitler,
Reichsminister Dr.
Samstagabend im
Fhrentage der Partei
hatte, anwesend.

SM.-Führer
M.-Führer erbrachte
b 40 000 SM.
M. - Dollfuß

hatte Samstag nach-
stanzler Dollmuck
1. Euvich ist am
unrückgefahren.

Aggen verboten
 n privates Zeigen
 und Wimpel sowie
 in den tschechoslo-
 n. Das Verbot ist
 die dauernde Dis-
 en Flaggen und
 tschechoslowakei.

! in Rom
 asikan in Anwesen-
 vinale und von Pils-
 panien und Süds-
 Courad von Parz-
 tiolengo (Italien)

Der „Hungermarsch“ in London
Der von den Kommunisten am Sonntag
London unternommene „Hungermarsch“
ohne Zwischenfall verlaufen. 20.000 Polizisten
beaufsichtigen nur 2000 Demonstranten.



25jähriges Jubiläum der deutschen Schule zu Mlalo-Lwandai im ehemaligen Deutsch-Ostafrika. Kürzlich feierte die deutsche Schule der Bethel-Mission, die Siedebier-von-Boelschwing-Schule zu Mlalo-Lwandai, die 25. Wiederkehr ihres Gründungstages. Die Feier war ein Höhepunkt in dem Leben der Schule und gestaltete sich zu einem mächtvollen Bekenntnis für das deutsche Volkstum und für das unter Hitlers Führung neu erstarrte Deutsche Reich. Etwa 120 Europäer, einschließlich der Kinder, waren perlarmelt.

Die deutsche Kolonie in Kairo feierte kürzlich ihren ersten deutschen Tag, der vor allem der Erinnerung an die große nationalsozialistische Erhebung vor einem Jahr gewidmet war. Im Hofe der deutschen Realschule in Kairo fand in Gegenwart des deutschen Botschaften und der Vertreter der dortigen nationalsozialistischen Organisation eine feierliche Sloganshörung statt. Am Abend war die deutsche evangelische Kirche festlich beleuchtet. Unser Bild zeigt die Mitglieder der deutschen Kolonie während der Feier auf dem Hofe der Realschule in Kairo beim deutschen Gruß. *Anto. Scher.*

Belauschte Blondinen



Gesundes Gesicht in sehr kurzer Zeit durch „ELCAYA“

Es ist kein Zufall, daß „Elcaya“ seit Jahrzehnten in der Gunst hunderttausend schöner, kluger Frauen steht. Durch seine unübertroffene, einzigartige, vorzügliche Wirkung konnte sich „Elcaya“ mit Erfolg behaupten, während andere Cremes nach kurzer Zeit verschwanden.

„Elcaya“ wurde zur Erzielung eines gesunden Gesichts, zur Erlangung vollkommener Schönheit für die anspruchsvolle Frau geschaffen • Auch für Sie! —

In Zinntuben zu RM -.45, -.50, -.90 und 1.— oder in Dosen zu RM 1.80 erhältlich.
Astringent Cream nur in Dosen.

CREME ELCAYA

Tagsüber als Grundlage: Creme Elcaya • Allabendlich:
Elcaya Cold Cream zur gründlichen Hautgewebe-Reinigung •
Elcaya Astringent Cream gegen Blässe und Großporigkeit •

Fordern Sie eine Probepackung der drei Elcaya-Cremes für mehrmaligen Gebrauch gegen Einsendung von RM 0,25 in Briefmarken ein.

Alleinhersteller für Deutschland: **Jünger & Gebhardt, Berlin SW 19**

f 35

Von Lungenleiden genesen

„Mit Freude kann ich berichten, daß meine Gattin durch Silphocalcin Tabletten von ihrem Lungenleiden vollkommen geheilt wurde. Die Ärzte wundern sich über die schnelle Genesung, aber alle müssen sie anerkennen. Dafür bin ich dankbar und werde Silphocalcin überall empfehlen.“ 2. II. in E. Durch das ärztlich empfohlene Silphocalcin fand die Dämpfung vieler Lungenkrankter, Asthmatischer, Bronchitis erfaßter werden. — Glas mit 90 Tabletten D. 2/40 in allen Apotheken. Verlangen Sie von der Verschleißkarte 2. Preis. Süßer, verbindliche Zufriedenheit der Interessenten, illustrierter Aufklärungsschrift A/152 von Dr. Roel.

Hautheiden u. Heilung!
Kostenlose Broschüre über
„Selga-Pasta“
Kurpackung 4,50 M.
Tausende Dankschreiben üb. ge-
heilte Flechten, Ekzeme,
Hautjuck., Pickel usw. Zu-
hab. i. all. Apotheken, General-
versand: **Rathaus-Apothek,**
Vinseldorf 73.

Für Sie!
Interessanter Werkzeug-
katalog gratis. Westfalia-
Werkzeugcompany
Hagen 295 in Westfalen

...quid razioni...
...engagieri!



Lag mal Freje

„Wie heißt doch das Shampoo, nach dem Dein Haar wieder so wunderschön und strahlend blond geworden ist?“

„Ach Du meinst Nurblood. Das kann ich Dir wirklich warm empfehlen. Nurblood hilft bestimmt.“

Nur blond verhindert mit Sicherheit jedes Nachdunkeln natur blonden Haares und gibt auch bereits dunkel gewordenem Blondhaar allmählich die leichte Farbe der Kinderjahre zurück. Auch für das empfindlichste Blondhaar beliebig oft verwendbar. Fre von Färbemitteln, Henna, Soda und allen schädlichen Bestandteilen.

ROBERTS
NUR-BLOND
Das Spezial-Shampoo für Blondinen
Nicht für gebleichtes, sondern nur für echtblondes Haar



Der Winter macht Sie
denn es ist nachgewiesen, daß man bei gleicher Ernährung im Winter mehr zunimmt als im Sommer. Trinken Sie deshalb gerade jetzt Dr. Ernst Richter's Frühlingskräutertee, er macht schlank und elastisch, reinigt und erneuert das Blut und hält dadurch den Körper gesund, jung und leistungsfähig. Pak. Mk. 1,- und 1,80, extra Mk. 2,25 Apotheken und Drogerien.

Dr. Ernst Richter
Frühstückskräutertee

Sturm und Drang der Barmer in der ersten Halbzeit

Ein Eckstoß vor dem Benrather Tor. 8000 Zuschauer erwarten in diesem Augenblick noch einen Barmer Sieg. — Wir sehen auf dem Bilde Torwart, beide Verteidiger, alle Läufer und den Halbstürmer Stoffels von Benrath bei der Abwehrarbeit; aber Schwarz-Weiß konnte eine Menge guter Chancen nicht verwerten.

357D

leorer
refeld
Näb.
86.

Nr. 47

Stellen- Angebot

Für eine gut und leicht
bestandene Sache werden

Herrn
aus d. Versicherung
Zeitschriften-B
eingestellt. Ausst. 11. Br.
Epoen. Ang. u. E. 5705

Junge arbeitsfreudig

Versicherungs-
bewandert, für ausbaufähig
mit festem Bestand gesie
mit Anspruch u. E 5617

Duppertaler Futterhof
sucht zur
Stille des Lager-Dis

jüngeren S
welcher an sicheres und f
dessen gewöhnt ist u. sich
Verkehr mit der Lager-
eignet. Höhere Kennniss
Angeb. um. B. 208 (H. 2

Grö
sucht
und t

Korres

für die
und b
Alter:
E 167

Der fuchsen zum
Eintritt Studenten

**Automobil
Verkauf
Autohaus**

2 Fachverb
für den einen
Federfüß
Main-Office unter Nr. 5895 C

Verl. Niemenbreche
arbeitsfreudig, nicht über
1. sofort bei, auf
alle Ehrenorten, in der
Bogenförmigen, Treppen, in
Bündelstücken — Angeh. in
abwärts erb. u. B 303 G

Webstuhl me

Ausführliche schriftliche
unter E 1673 an die
stelle dieses Blattes.

Verkäufer
für Teppich und
Decorationen in
Remscheid gesucht.
Schreiff, Ana, u.
R 042 an die Ad.
Remsch. Wismar-
straße 35. 1339

Eisenwarengroß-
handlung sucht 3.
sof. Eintritt jüng.
Handlungsgehilfen

der auf stenogr.
u. Masch. Schreib.
kann. Ang. m. Le-
benslauf u. Geb.-
Anspr. u. E 5591
an die Ost. 0581

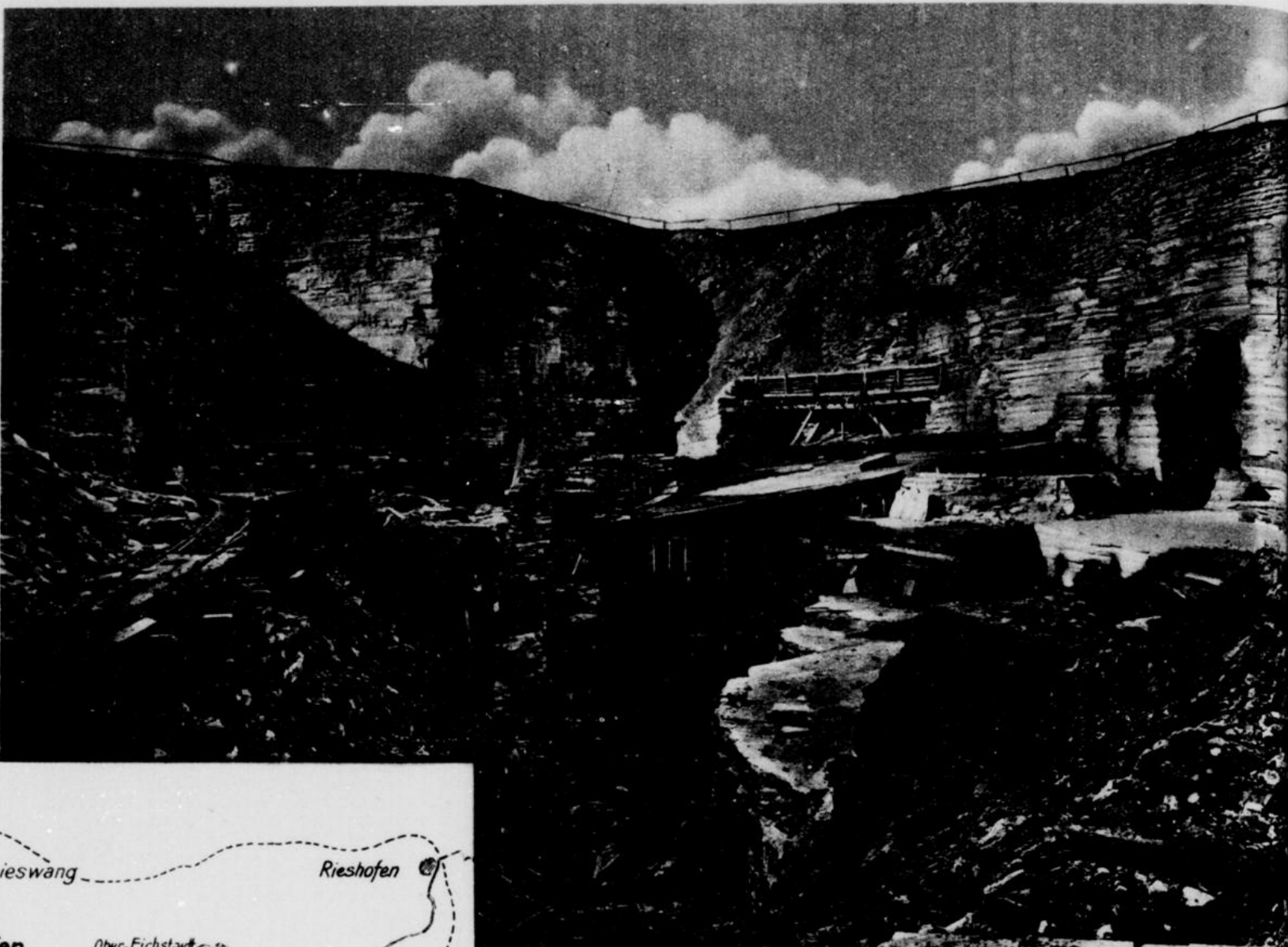
Reisender
I. Span. Amerika
a. d. Eissen. und
Stadtwarenbr.
zum solortia. Ein-
tritt gel. Angeb.
u. E 10582 Stsch.
0582

Teilzahlungs gesch.
sucht zum Verkauf
u. Einsparen
tücht. Vertreter.
Ang. F. 8829 St.
14093

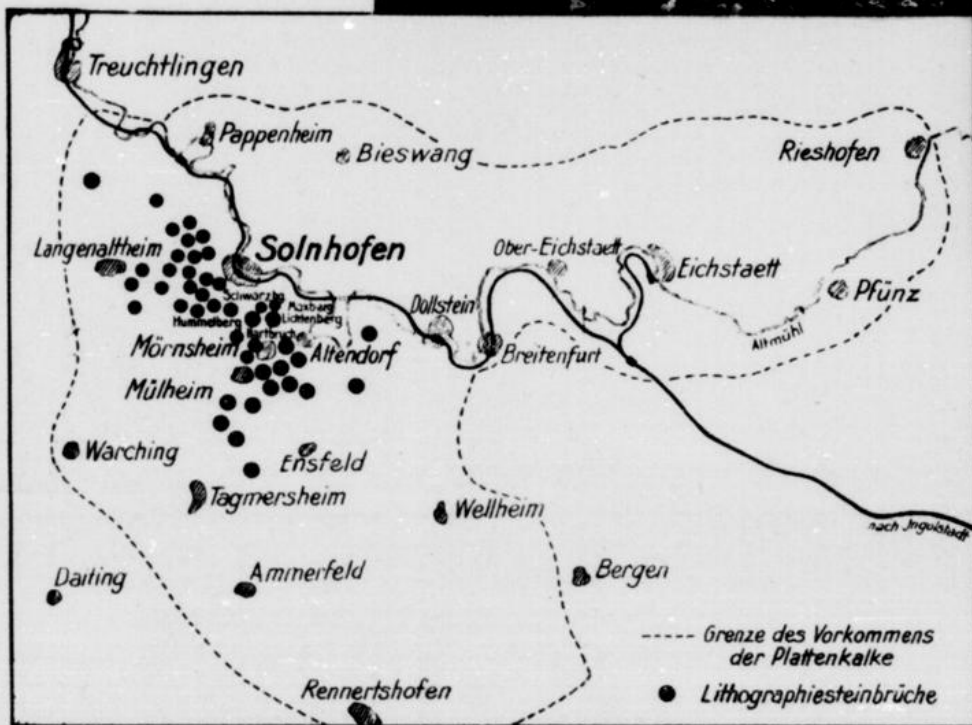
**Gr
Ar**
für das
Tex
sofort
B 304 2

Solnhofener Platten

Ein Beitrag
zur Geschichte
der Lithographie
von
Richard Spitznagel



Steinbruch blauer Lithographiesteine mit Winterschutzhütte am Lichtenberg bei Solnhofen. Die blauen Lithographiesteine werden ihrer ganz besonderen Härte und Reinheit wegen nur für Steingravuren und andere bessere lithographische Arbeiten verwendet, während die gelben Lithographiesteine für gewöhnliche und weniger empfindliche Arbeiten gebraucht werden.



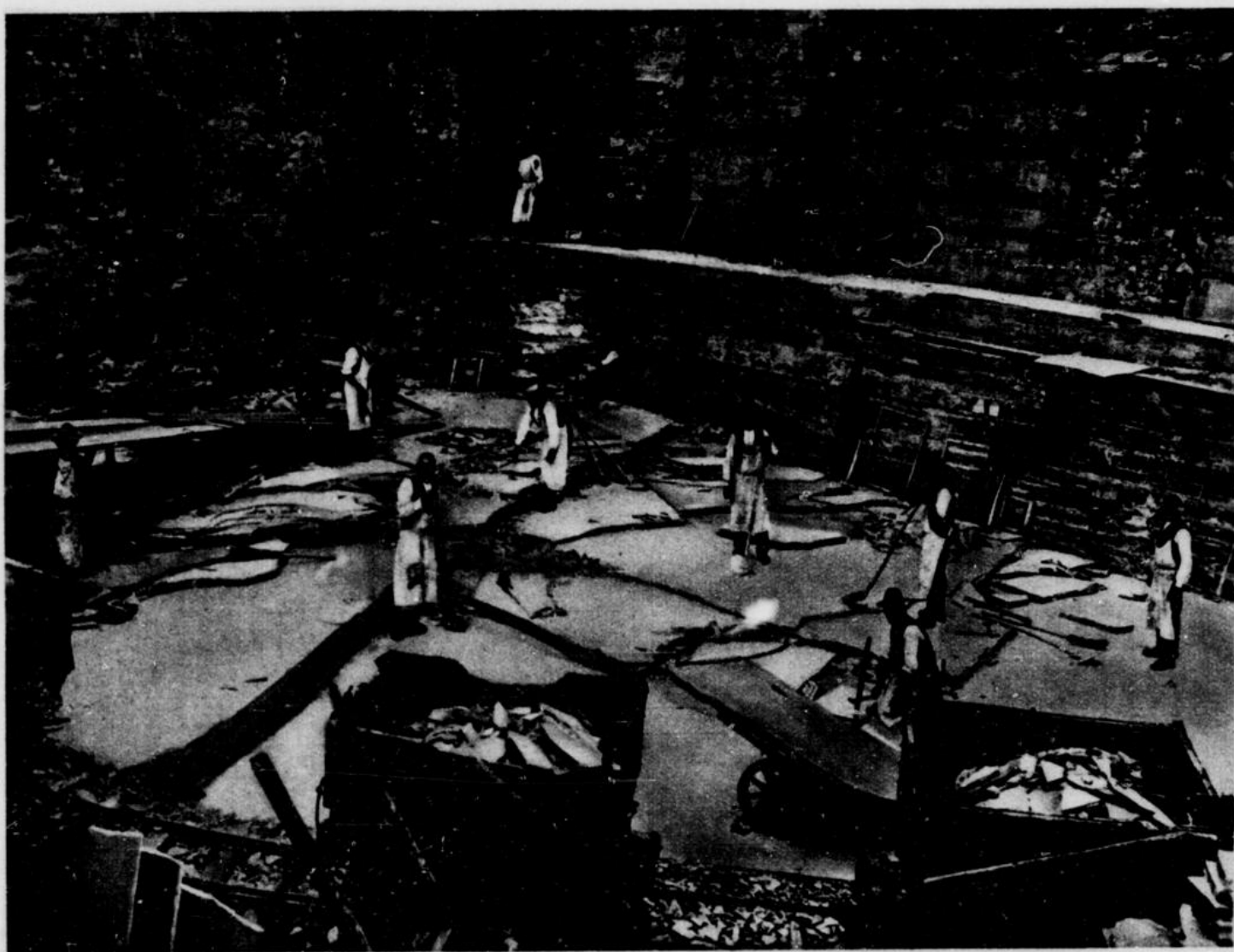
Das Gebiet der Plattenkalksteine bei Solnhofen

Die hundertfte Wiederkehr des Todestages Alois Senefelders, dem wir die Erfindung der Lithographie verdanken, wäre vielleicht kein Tag des besondern Gedenkens, wenn nicht das edle Material, das nur in den Brüden bei Solnhofen gewonnen wird und das wir kurz als Solnhofener Platten bezeichnen die Vorzüge des armen Erfinders hätte glücken lassen.

Wenn wir mit der Eisenbahn von Nürnberg nach Ingolstadt fahren, begegnet uns hinter Treuchtlingen ein kleiner Fluß, der in zahlreichen Windungen, denen die Bahn nicht immer zu folgen vermag, ein anfänglich breites, dann immer schmaler und romantischer werdendes Thal durchfließt. Dieser Fluß ist die Altmühl, die hier zwischen Treuchtlingen und ihrer Mündung in die Donau bei Kelheim den fränkischen Jura durchbricht und dabei eines der schönsten Flußtäler unserer

Seine Gründung fällt in das Jahr 767, wo der heilige Mönch Sola, einer der ersten Verkünder des Christenthums in Franken, aus Mitteln Karls des Großen hier ein Benedictinerkloster errichtete und damit auch den Grundstein zu dem Dorfe Solnhofen legte, welches von dem Mönche den Namen hat. Das heutige Solnhofen ist eine Gemeinde von kaum 1200 Einwohnern, die in der Hauptsache von den Erträgen der zahlreichen Steinbrüche leben, da der wenig fruchtbare Boden der Landwirtschaft keine Entwicklungsmöglichkeit abth.

Die hier jutage geförderten Plattenalle sind in der Juraperiode durch Ablagerung von Korallenriffen entstanden, die durch die zeitweise stürmische Bewegung des Meeres, welches damals große Teile Deutschlands bedeckte, in gipsartigen Brei vermandelt wurden und einen Niederschlag von feinsten Körnung und Struktur bildeten. Aus diesen Plattenallen wird nicht nur das wertvolle Lithographie-material gewonnen, sie bergen auch eine Menge der schönsten Verfeinerungen, die einen unschätzbaren Beitrag für die Erforschung des Lebens der Vorzeit liefern. „Saxa loquuntur“ — die Steine reden! Unsichtbar schwebt dieser Spruch über den Steinbrüchen



Loslösen der Steinschichten in einem der Brüche

setner 1890
geübte Baderin
für Fleider etc gesucht.
Wärberer Rompermann,
22. Gerberfeld, E. H. 1890

vertrauenswürdig und pflichtbewusst,
das gut kosten kann, Lust und Be-
gabung dazu hat und auch Haus-
arbeit selbstweise mit übernahm. muß.
Nur schriftliche Angebote mit nur
erklärten Zeugnissen erbetet. Dr.
Hans Hansen, Barm., Vorabstr. 26.
1933a

u. eines näd.
 kann, der Famil.
 Anst. d. gel. Ang.
 B 3859 Barmen. †

Ja Mädchen
 Barmen, sel. gel.
 B., Barmen. 3. 1

Ang. B 3859 an
 St. Barmen. †

Jg. Kaufmann
 firm in sämtl.
 Büroarbn., sucht
 Stell. Ang. B 1649
 an die Geschft. *

Lebiger
Burger-Brezel u.
Zwieback-Räder
süß, gefüllt auf
gute Feigen, Stel-
lung Ang. unter
B 5665 Gef. 11.

Orbenti, Wäbchen
sucht Bausstelle
nach d. abb.
Gute Zeiten, vrb.
Anq. E 5715 Gft.*

monatlich 40 Pfg.
für, auschl. Postgeb.
----- 10 Pfg.
22 mm breit 8 Pfg.

Preis 10 Pfg.

ion helden en Staatsakt

er zergangenheit mit
benden Genera-
Zukunft den exariffe-
Bewußtsein tief. Die
eraden lides er-
während die Rabnen
ste Wagners Trauer-
immeruna" die weite
ein Tonagmilde, wie
nagocht. Die Deutsch-
st-Besiel-Ried wurden
mit dem deutschen
e bin gelunnen, und
gen, wie der areife
rien vom brüderlichen
ch ernst den Rost
t dieser Mahnung zu
achte der Kanaler,
auf Hindenburg,
des Heeres aus,
z wieder Stiller auf-
dem Reichsoberhaupt

en, vor dem Ehren-
ag und Nach die rote
alänzt, waren inzwi-
Wachtreiments und
tiert. Nachdem der
Korbeerkrans mit den
des Reiches zu Ehren
at, formierte sich die
le Reichswehr zum
Hindenburg und sein
gen des Präsentier-
gruppen abgeschritten
are Menschenmenae
t Peter bei und be-
sten Hindenburg und

este n Tage

in Berlin
astgarten rund 75 000
r auf Adolf Hitler.
Reichsminister Dr.
Samstagabend im
Ehrentage der Partei
hatte, anwesend.

SA-Führer
A.-Führer erbrachte
id 10 000 RM.

ch - Volkfuß
jatte Samstag nach-
stanzler Volkfuß
a. Suvich ist am
rückgefahren.

aggen verboten
u privates Zeigen
und Wimpel sowie
in den tschechoslo-
en. Das Verbot ist
die dauernde Dis-
en Flaggen und
tschechoslowakei.

i in Rom
afikan in Anwesen-
binäre und von Bis-
panien und Süds-
Conrad von Par-
stolengos (Italien)

und Glarey & Glarey (Spanien) statt.
Der „Hungermarsch“ in London
Der von den Kommunisten am Sonntag in
London unternommene „Hungermarsch“ ist
ohne Zwischenfall verlaufen. 20 000 Polizisten
beaufsichtigten nur 2000 Demonstranten.

von Solnhofen, die ein Lesebuch der Naturgeschichte sind. Aber 600 Arten versteinierter See- und Landtiere hat man bis jetzt dort gefunden, darunter auch ein hünergroßes und ein die Größe einer Taube erreichendes Exemplar des Urvogels. Das erstere, von Richard Owen Archaeopteryx lithographica genannt, wurde für 12 000 Goldmark vom Britischen Museum erworben, während letzteres Werner von Siemens für 20 000 Goldmark kaufte. Heute ziert es unter dem Namen Archaeopteryx (Archaeornis) Siemensii die paläontologische Abteilung des Berliner Museums für Naturkunde.

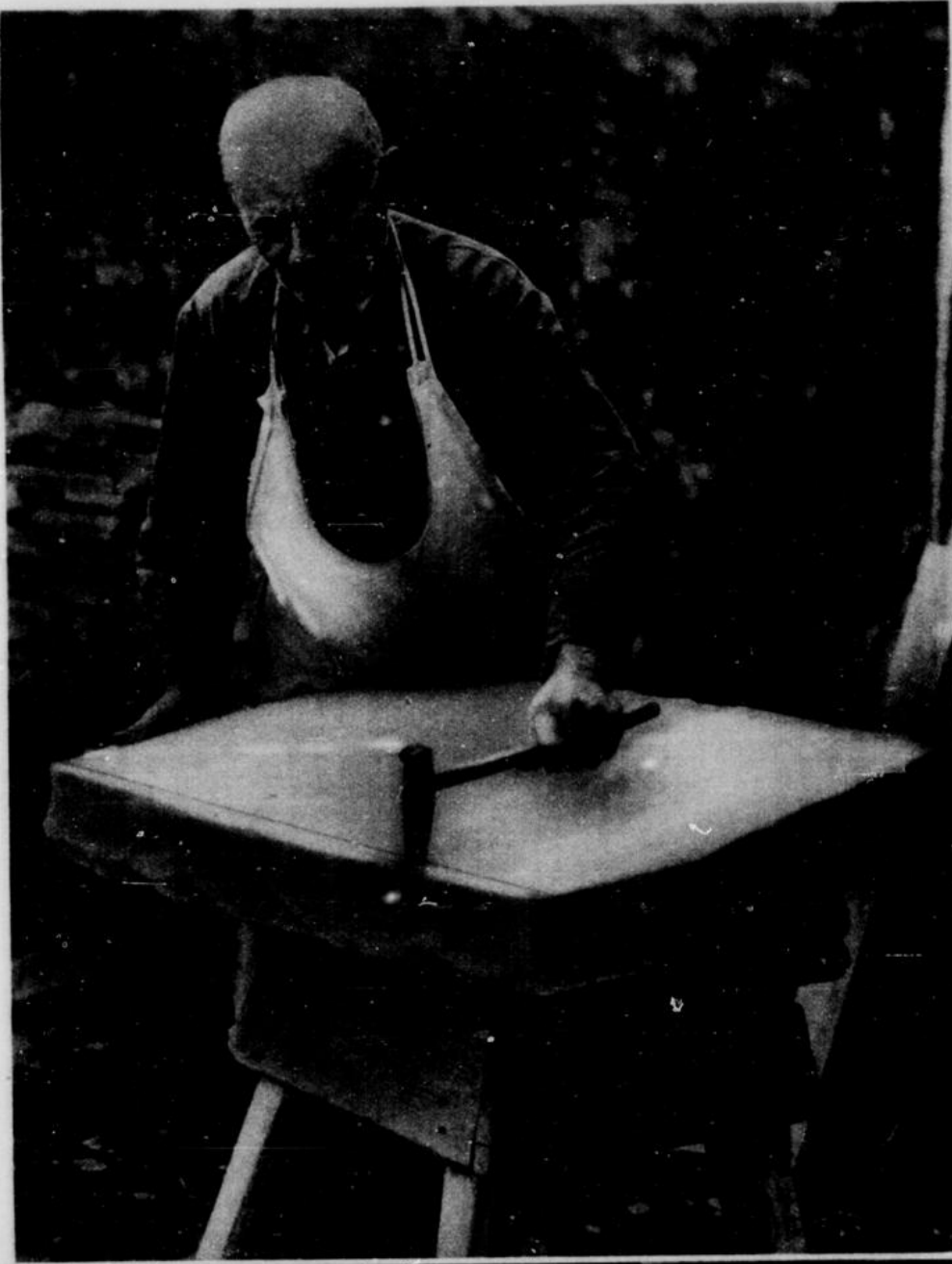
Daß die Solnhofener Platten nicht erst seit Senefelders Erfindung verwendet werden, beweist eine Reihe von Funden aus der Römerzeit. So wurde im Jahre 1902 in Pfünz an der Altmühl ein Römerkastell ausgegraben, welches aus Solnhofener Platten errichtet war. In anderen Kastellen der Römer fand man Inschrifttafeln und Reibsteine für Salben, die ebenfalls aus Solnhofener Gestein gefertigt waren. Alte Chroniken berichten, daß im 16. Jahrhundert die Steinbrüche von Solnhofen und dem nahen Mönsheim Fußbodenplatten für Kirchen lieferten.

Die Erfindung des Steinbruchs durch Senefelder verschaffte dem kleinen Solnhofen einen großen Ruf. Seine Steinbruchbetriebe entwickelten sich zu einer Industrie von Weltbedeutung. Der Umstand, daß der für die lithographische Technik benötigte Stein nirgends auf der ganzen Erde in so tadelloser Reinheit, Dichte und Mächtigkeit vorkommt wie in Solnhofen, trug dazu bei, der Steinindustrie des Ortes ein ganzes Jahrhundert hindurch eine Monopolstellung einzuräumen.

Die Gewinnung der Steine erfolgt im Tagbau und ist ziemlich einfach. Nach Wegschaffen des Abraums zeigen sich zuerst geringwertige Schichten, die als Bodenplatten und Dachziegel Verwendung finden. Unter diesen liegt in einer Tiefe von 20 bis 40 Meter das für Lithographieplatten verwendbare Gestein, die sogenannten Flinge. Die Steine, die schichtenweise gelagert sind, werden nicht gebrochen, sondern vorsichtig von der Unterlage losgelöst, auf etwa vorhandene Fehler geprüft und auf das ihrer Größe entsprechende Format roh zugehauen. In den mit modernen Steinbearbeitungsmaschinen ausgestatteten Hütten erfolgt die Feinbearbeitung und Fertigstellung der Platten.

Die Erzielbarkeit der Steinbrüche ist nicht so groß, wie der Laie vielleicht annimmt. 60% des gegrabenen Materials werden auf die Halben gestürzt und nur 7% von dem verbleibenden Rest entfallen auf Lithographiesteine. Verschiedene Funde ähnlicher Steine in anderen Ländern, so in Polen, Frankreich und Griechenland, wie auch wiederholte Versuche, einen billigeren künstlichen Ersatz zu schaffen, haben eher den Wert der Solnhofener Platten erhöht als ihn beeinträchtigt. Der in seiner Güte unerreichte Stein wird auch weiterhin die Voraussetzung für graphische Höchstleistungen bleiben.

Rechts:
Das Zuhacken der Platten.
Rohes Behauen auf die
mittels Winkelmäßes und
Kohle abgepaßte Größe



Unten:
Die Steinbearbeitung. In den
mit modernsten Maschinen-
anlagen ausgestatteten Ar-
beitsstätten erfolgt nun die
weitere Verarbeitung der
Platten. Große Karbo-
rundum-Fräsmaschinen be-
sorgen das erste Ab-
schleifen, den sogenannten
„Rohschliff“, der die eigent-
liche, genaue Untersuchung
der Platten auf etwa vor-
handene Fehler ermöglicht.
Wenn die Platte sich als
brauchbar erweist, wird der
Schleifprozeß fortgesetzt,
bis eine gleichmäßig glatte
Oberfläche erzielt ist

Anfänger: G. Christ



Sturm und Drang der Barmer in der ersten Halbzeit

Ein Eckstoß vor dem Benrather Tor. 8000 Zuschauer erwarteten in diesem Augenblick noch einen Barmer Sieg. — Wir sehen auf dem Bilde Torwart, beide Verteidiger, alle Läufer und den Halbstürmer Stoffels von Benrather bei der Abwehrarbeit; aber Schwarz-Weiß konnte eine Menge guter Chancen nicht verwerten.

Der Hungermarsch

Preis 10 Pfg.

monatlich 40 Pfg.
bühr, auschl. Postgebühren
----- 10 Pfg.
22 mm breit 8 Pfg.

Preis 10 Pfg.

Die Helden des Staatsalt



Maue Turm des Karl-Hofes, der einer der Hauptpunkte des Republikanischen Schutzbundes war, nach Beschießung
Aut. Scherl



Das Innere des Arbeiter-Kaffeehauses „Goethe-Hof“, das im Mittelpunkt der Kämpfe stand und während eines Gefechtes in Brand geraten war
Aut. Keyser

Strassenbild während der Bürgerkriegstage
Aut. Scherl



der Vergangenheit mit
denen den Genera-
l-Zukunft den exariffe-
Benutzung tief. Die
neraden Liebes er-
während die Rahmen-
ulte Baugers Trauer-
ämmerung die weite-
ein Tonaemalbe, wie
inverakt. Die Deutsch-
sch-Weißel-Viel wurden
g mit dem deutschen
ae bin gelungen, und
hen, wie der areife
orten vom brüderlichen
ach ernst den Kopf
it dieser Mahnung zu
brachte der Kanaler,
auf Hindenburg,
des Heeres aus,
r wieder Dittlers auf-
dem Reichsoberhaupt

den, vor dem Ehren-
tag und Nacht die rote
glänzt, waren inzwi-
s Wachtmeisters und
schiert. Nachdem der
i Vorberfranz mit den
des Reiches zu Ehren
ent, formierte sich die
ie Reichswehr zum
n Hindenburg und sein
ngen des Präsidenten-
Truppen abgeschritten
bare Menschenmenae
n feier bei und be-
ufen Hindenburg und

Die ersten Tage

r in Berlin
Zustgarten rund 75 000
ar auf Adolf Hitler.
Reichsminister Dr.
n Samstagabend im
Ehrentage der Partei
a hatte, anwesend.
e SA-Führer
SA-Führer erbrachte
nd 40 000 SA-M.
nich - Dollfuß
hatte Samstag nach-
eskanzler Dollfuß
ig. Zuviel ist am
zurückgefahren.
laggen verboten
ist privates Zeigen
und Wimpel sowie
in den tschechoslo-
en. Das Verbot ist
n die dauernde Dis-
chen Flaggen und
tschechoslowakei.
re in Rom
Basilika in Anwesen-
rdinale und von Vize-
Spanien und Süds-
Konrad von Bar-
vitolengos (Italien)
und Glaxer y Glaxos (Spanien) statt.



Geistete Marxisten werden von Wachbeamten auf Privatwagen abtransportiert



Gefangene Schutzbündler in der Sammelstelle des Polizeikommissariats in Florisdorf
Aut. Keyser

Sturm und Drang der Barmer in der ersten Halbzeit

Ein Eckstoß vor dem Benrather Tor. 8000 Zuschauer erwarteten in diesem Augenblick noch einen Barmer Sieg. — Wir sehen auf dem Bilde Torwart, beide Verteidiger, alle Läufer und den Halbstürmer Stoffels von Benrath bei der Abwehrarbeit; aber Schwarz-Weiß konnte eine Menge guter Chancen nicht verwerten.

Der „Hungermarsch“ in London
Der von den Kommunisten am Sonntag in London unternommene „Hungermarsch“ ist ohne Zwischenfall verlaufen. 20 000 Polizisten beaufsichtigten nur 2000 Demonstranten.

Stellen-Anzeigen

Nr. 47

Stellen-Ange

Für eine gut und lei-
stende Sache werden
Herren
aus d. Versicherung
Zeitschriften-Ver-
einigung, Ausst. u. Ver-
einen, Ang. u. E. 5705

Junge arbeitsfreudig
am gesamten

Versicherungsv
beantwortet, für ausbauk-
mit jedem Bestand ge-
mit Anst. u. E. 5717

Supplemente Futterhof
nicht zur
Stärke des Lager-Dis-
einen geordneten
jüngeren
welcher ein sicheres und
weisen gewohnt ist u. sich
Verkehr mit der Lager-
eignet. Höherer-Rennstift
Anged. unt. B. 298 691, 2

Grü

sucht
und t

Korre

für die
und b
Alter
E 167

Hier suchen zum
Einst. u. Ver-
Automobil
Verkauf
Autohaus
28. Jm., Leimbachstr.
Telef. 546 11/12

2 Fachverb
suchen einen
Federfü
Angebote unter E 5835

Verf. Niemendrehen
arbeitsfreudig, nicht über
1. sofort gel. auf
alle Vorkommen, unter
Bodenstein, Treppen, u.
Bodensteinen - Anged. in
abst. u. B. 298 691

Webstuhl m
von einer Se-
weberei ges-

Ausführliche schriftliche
unter E 1673 an die
Stelle dieses Blattes.

Verkäufer
für Teppich und
Decorationen in
Bemisch, gel. auf
Schrift. Ang. u.
B. 298 691 an die
Herrn, Bismarck-
straße 35, 13309

Handlungsgehilfen
der aus denogr.
u. Malch. schreib.
kann, Ang. u. Ver-
einen, Ang. u. E. 5705
an die 691, 6581

Reisender
f. Span. America
u. d. G. u. d.
Schwarzwaren-
zum sofortigen Ein-
tritt gel. Anged.
u. E. 10582 691, 6582

Teilzahlungs gesch.
sucht zum Verkauf
u. Einfließen
südt. Vertreter.
Ang. E. 5829 691,
14093

Ha
Primo
Kritik
Straße

Sch
Kritik
Straße

Na
Wert
leat, se
Vodn

Tat
aus d
nach
Ab. 2
B. 286

6
verfekt
ken u.
v. 24
ben f

Teil
Kritik
Straße

Teil
Kritik
Straße

Teil
Kritik
Straße

Teil
Kritik
Straße

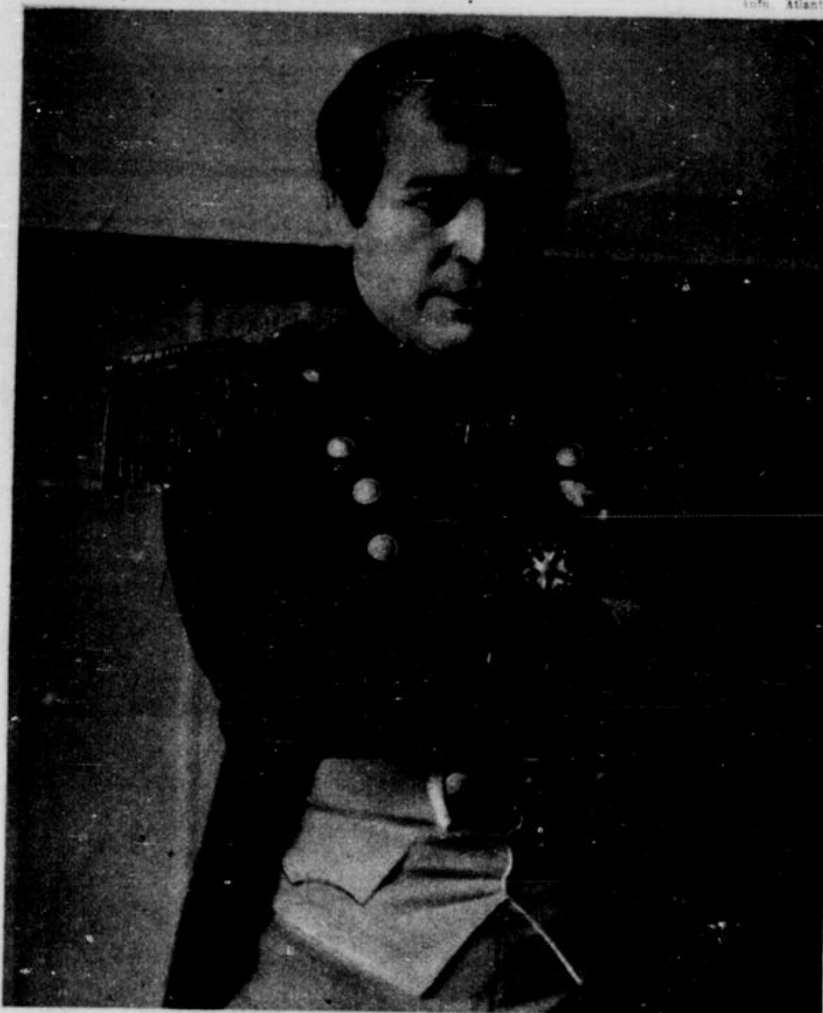
Teil
Kritik
Straße

24

Zur Aufführung von Mussolinis Napoleondrama

„100 Tage“

Werner Krauß als Napoleon, Lina Lossen als Lätitia, Napoleons Mutter



Druck und Verlag W. Girardet, Essen. — Schriftleiter: Dr. Johannes Althaus, Essen. — Anzeigen: Peter Schmitt, Essen. — In Österreich verantwortlich für die Schriftleitung: Dr. Anton Altmann, Wien, V. Wiedner Hauptstr. 128. — Für Herausgabe und Vertrieb: Josef Göttenberger, Buchhandlung, Salzburg, Schallmooser Hauptstr. 30. — Anzeigen nach Preisliste. — D. H. IV. Vj. 21880. Die „Wochenchau“ (Wochenblatt für die deutsche Bevölkerung) erscheint wöchentlich einmal. Zu beziehen durch sämtliche Buch- und Zeitschriftenhandlungen des In- und Auslandes und durch die Post. Post-Bezugspreis: Monatlich 0,80 RM. einschließlich 6 Rpf. Überweisungsgebühren, ausschließlich 6 Rpf. Zustellgeld. — Erfüllungsort: Essen.

Spezial-

Arbeiter

Arbeiter

geübte Bäckerin
für Nieder- etc. gesucht.
Häckerlei, Kampfermann,
H. Osterfeld, T. H. 100

vertrauenswürdig und pünktlich,
das gut kochen kann, Lust und Be-
gabung dazu hat und auch Haus-
arbeit leidenschaftlich mit übernehm. mus.
Für schriftliche Angebote mit nur
einfachen Zeugnissen erbetet. Fr.
Kons. Kamen, Darm., Parabelstr. 26.

ist u. etwas mag.
kann, der Famil.
Anschl. gel. Ang.
B. 3869 Darmen.

H. Kaufmann
firm in sämtl.
Büroarbit., sucht
Stell. Ang. u. 1649
an die 691.

Licht. Köchin
auf in Grohndach,
südt. gewel., sucht
ähn. Stell., oder
die Heimf. eines
Haushalts. Ang.
B. 3871 Darm.

Stelle im Haush.
Ang. E. 5676 691.

Ordentl. Mädchen
sucht Buschke
f. nachm. o. abds.
Gute Zeugn. vrb.
Ang. E. 5715 691.

W. fabri. Leiter
Lieferant v. Krefeld
nach G. 2. 114.
G. 2., Poststr. 36.